Berlag und Exped. Berlin 9283 40, Rronpringenufer 27, L.

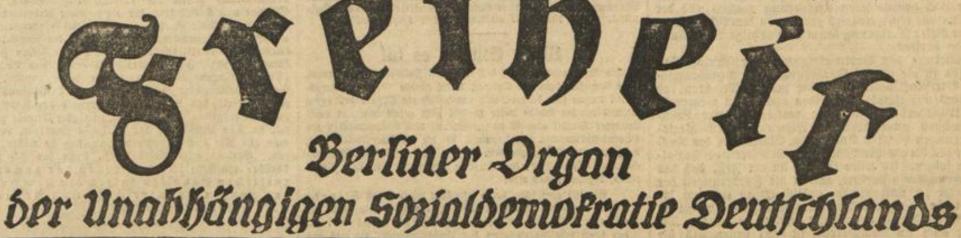


Freifag, den 8. September 1922

5. Jahrg, Nummer 328

Die sindligespaliene Nonpareilleseile ober beren Kaum tostet 25.— ER, einschließlich Inferniensteuer. Aleine Einseigen: Das letigebrucke Wort 4.— BR. jedes weitere Wort 3.— M. einschließlich Anferanensteuesteungen lanst gene lauf benüllendliesenen und Etellendleitunge 16.— M. meito pro Zeile. Etellen-Gefunde in Wort-Angeigen: das feitegebrucke Wort 3.— M. jedes weitere Wort 2.— M.

Redattion: Ferniprecher Donhoij 4190, 4191 und 4192, Berlin SW, 68, Ritterftr. 75, IIL.



# Um den Gefreidepreis

Bon Paul Berig

Die Teuerung laftet ungeheuer ichwer auf all ben Rreifen der Bevolferung, die ihr Einfommen nicht bem Steigen ber Preife entfprechend erhöhen tonnen. Die Reichsregierung, die innerhalb der durch die Reparationsleistungen gezogenen Grenzen allein wirtsame Magnahmen zur Befämpfung der Tenerung treffen fonnte, bat zwar manderlei Magnahmen in Aussicht gestellt, bislang aber unter dem Drud der Agrarier, Industriellen und händler teinerlei wirksame handlungen solgen laffen. Mit Recht ift das Gegenstand bestigfter Aritif und die Urfache für die steigende Erbitterung großer Schichten.

Benahrt wurde biefe Erbitterung aber vor allem durch die Tatfache, daß der mangelnden Fürforge für die Intereffen der Berbraucher eine um jo größere Fürforge für die Ansprüche der Erzeuger gegenüberfteht. Geit Bochen fennt bas Ernährungsminifterium feine größere Sorge, als die der nachträglichen Berauffenung ber vom Reichstag beichloffenen Breife für das erfte Drittel des abzuliefernden Um-

lagegetreibes. Gewiß fehlt es bem Ernahrungsminifterium bafür nicht an Gründen, ob fie aber berechtigt find, ift eine andere Frage. Das Gesen fiber die Getreide-umlage beruht auf zwei Grundgedanken: erftens foll ein Teil der Getreidemenge, die gur Berforgung der minderbemittelten Bevölferung mit Brot erforderlich ist, unter ben Umfinnen aus ber intanbifden Ernte sichergestellt werden. Zweitens soll der dafür au zahlende Preis unabhängig sein von dem Preis für das freie Getreide, weil dieser nicht durch die tatsächlichen Produttionstoften, fondern nur durch die Martentwertung bestimmt mird, fomit dauernd ichwantt und bas wichtigfte Rahrungsmittel jum Spielball ber

Spefulation machen würde.

Gegenüber dem vorjährigen Umlagegefet find in diejem Jahr zwei Menderungen getroffen worden. 3m vorigen Jahr galt der gu Beginn der Ernte festgefeste Breis für das Umlagegetreide für das gange Jahr, in diesem Jahr soll der Preis für die drei Ablieserungsraten verschieden seitgesett werden, und swar ftets entsprechend ben Produftionstoften. Für das erfte Drittel hat der Reichstag die Preife im Umlagegeset seitgesetzt, über die Preise für die beiden anderen Drittel entscheidet die Reichsregierung nach Anhörung eines aus Berbrauchern, Erzeugern und Parteiverstretern zusammengesetzten Ausschusses.

Gegen die Proisselsten Ausichusse.
Gegen die Proisselstenung, die der Reichstag vorgenommen hat, laufen nun die landwirischaftlichen Organisationen heftig Sturm und fordern ihre nach-trägliche Erhöhung. Daß diese Erhöhung nur vom Reichstag durch Geseh vorgenommen werden kann, steht ganz außer Zweisel. Trosbem haben die Landwirte und das Ernährungsminsterium in Ausficht genommen, daß der Ansichus, der nach dem Klaren Bortlant des Gesetzes nur die Preissestjetung für das zweite und dritte Umlagedrittel zu begutachten hat, au der Preissestjetzung für das erste Drittel Stel-lung nehmen soll. Das widerspricht dem Wortlaut des Gesetzes und läßt darauf schließen, daß das Ernährungeminifterium leiber unter feinem jetigen Leiter genan so wenig Energie gegen agrarische Interessen entwickelt wie unter seinem früheren.

Der Preis für das erfte Drittel ift vom Reichstag in ber Sohe ber bamaligen Gefte hungstoften festgeset worden. Der Reichsernährungsminister Dr. Fehr hat bei ben letten Berhandlungen bes Boltswirtichaftlichen Ausschuffes bes Reichstages ausdrudlich bestätigt, daß die im Juli festgesetzen Preise ben damaligen Produttionstoften entsprachen. Es tann bemnach gar feine Rede bavon fein, wie bie agrarifche Demagogie behauptet, daß der Umlagepreis

für bas erfte Drittel aus politifchen Grunden lejtgefest worden und fachlich nicht zu rechtfertigen fei. Andererfeits ift es unbestreitbar, daß gewiffe Teile der Produktionskoften ber Landwirte dem ungeheuren Breistaumel genau fo ausgesett find wie die Bro-duktionstoften anderer Erzeugnisse. Aber bas rechtfertigt nach keiner Richtung bin die nachträgliche Abanderung der gesetzlich sestgelegten Preise für das erste Drittel. Denn in dem Mage, wie fich der Abitand amiiden ben Umlagepreifen und ben Getreide-Dreifen am freien Martt vergrößert, vergrößert fich auch der Konjunfturgewinn der Landwirtichaft. 28ahtend am 28. Juni der Breis für 50 Ag. Roggen 850 Mf. betrug, ftieg er bis jum 25. August auf 3000 Mf. Ervervielsachte sich also in dieser kurgen Zeitspanne und

# Frankreich und das Stinnes-Abkommen

#### Luberfac und Raibel über das Stinnes-Abkommen

(EC.) Paris, 7. September. Der "Domme Libre" be-fragte ben Senator Luberfac und den Minifter für die be-freiten Gebiete, Raibel, über die Abmachungen mit Stinnes. freiten Gebiete, Raibel, über die Abmachungen mit Stinnes. Lubersac erklärte, daß die Aufnahme des Abkommens in dem beratenden Komitee für die Naturallieserungen ausgezeichnet gewesen sei. Einstimmig erkannte man an, welchen Wert das Abkommen babe. Bas die Anschauungen der Negierung anlangt, so sitterie Aubersac einen Brief des Ministers Raibel, worin es heißt: Die Negierung gibt dem Grundsach dieser Abmachungen ihre Zustimmung. Die Kombination, auf der es beruht, bietet ein wirkliches Interesse sowohl hinsichtlich der Ausdehnungen der Raturallieserungen als auch hinsichtlich der Besiehungen an Tentschand dar. Aubersac erklärte serner, daß er mit Stinnes gemäß den Berstiner Abmachungen vom 8. Juni 1922 verhandelte, die es den Geschädigten gestatten, sich mit einem deutschen Lieferanten in Berbindung zu seben. Er unterkrich die Bedeuden Geschädigten gestatten, sich mit einem deutschen Lieseranten in Berdindung an sehen. Er unterfirich die Bedentung des Artitels 7, der auf den Bunich Stinnes eingesührt wurde. Dieser Punft konnte mit Stinnes nicht direkt verbandelt werden, aber die Rücklieserung von Kohlen werde in solgender Beise gescheben: Die französische Regierung wird die deutschen Kohlen der Genossenschaft der Korporatiogesellichaften aur Berstägung kellen, und diese wird sie Stinnes für die Lieserung der Materialien wieder zusühren. Bas die sechsprozentige Provision anlangt, so würde dadurch edenfalls nicht erzielt werden, daß die deutschen Lieserungen bober an siehen fämen, als wenn die betreisenden Materialien auf dem stenschlichen Marti gesauft würden. Benn man die Raturalleihungen nicht gesten ließe und wenn Deutschland nur mit Geld bezochte, so mitste es in der fürchterlichken Beisse exportieren und wirde Krankreich auf den auswärtigen Märken schlieben in der haturaleich under schlieben Konkurrenzeu machen. Frankreich dabe ein Interesse daran, wieder aufzubauch, weil es dann ein großer Abnehmer für seine eigene Industrie werden könnte, mährend es seit mur in bescheidensten Maße fausen kann, solange die Bewoodner der zetzensten Maße kannen kann kann kann kannen der der der Industrie werden könnte, während es jest mir in bescheidenstem Maße fausen kann, solange die Bewohner der getstörten Gebiete keine Heimftätten haben. Die Naturallieserungen müßten in stärkstem Waße herangezogen werden. Natürlich gebe es eine Grenze, aber die sei eingehalten worden. Bor dem Ariege habe Frantreich drei Millionen Kubikmeter Holz gekauft; sest würden von Deutschland eiwa eine Million 500 600 Aubikmeter Holz für das ganze Jahr verlangt werden. Es werde ein Bürv für die Naturallieserungen geschaffen werden, daß die in Deutschland bestellten Materialien übernehmen könne. Enbersac wünscht keine Heranziehung deutschen Arbeitskräfte in großem Maßtabe. Aber bei den niedrigeren Prelien, zu denen die Deutschen arbeiten könnten, hätten die Geschädigten ein Interesse daren, sich der deutschen Arbeitskräfte zu bedienen. Es gäbe aber ein Wittel, deutsche Arbeitskräfte heranzuziehen, indem man Material in Deutschland selbst verandeiten lasse.

Der Minister Naibel erklärie dem Bertreter des Homme Libre, daß die bisher von Deutschland gesorderten Natural-

lieferungen drei Milionen nicht überpeigen. Es mußten erft in größerer Anzahl Mandatare ernannt werden, die die Aufträge zu übermitteln und die Waren in Empfang zu nehmen hatten. Es würden aber alle Borfichtsmaßnahmen getroffen werden, damit die Geschädigten nicht gewiffenlofen ober fauttalslofen Bermittlern in die Sande fallen. Das Interesse der französischen In die Hand jallen. Das Interesse der französischen Industrie werde durch die Ratuarallieferungen nicht verletzt, auch wenn der Minimalzeitstarif bei der Einführung der Waren angewendet werden soll. Raibel gab seiner Frende Ausdund, daß die deutschen Industriellen die Naturalien liefern wossen. Bezüglich der Rohsenrücksellungen erklärte der Minister, daß die Kohsen der Korngratingeiellichaften zur Rertigung gestellt werden

Aohlenrückfiellungen ertlarte der Weintier, das die Konien der Korporativgesellichaften zur Bersügung gestellt werden würden, damit sie von diesen für Deutschland gurückeste werden. Aber diese Rücksellung dürste erst erfolgen, wenn das Programm der Kohlenlieserungen, daß die Reparationskommission ausstelle, hinsichtlich Quantität und Onalität durchgesübert würde. Sollte es sich herausstellen, daß Deutschland mit den Kohlensendungen in einem Monat im Rudftand bliebe, fo murben von den gurudgeftellten Robien entfprechende Mengen abgegagen werben. Ratbel ertiarte noch, daß alle Mitglieder des beratenden Komitees für die Raturaliteserungen, des Comité des Forges (die Bereints gung der Hüttenbesiter) und des Komitees und der Berge werksbesiter bas Absommen billigten.

Frangöjisch-deutsche Verffändigungen

(Cca.) Baris, ben 7. Ceptember 1922. Der "Betit Barifien" bestätigt beute frub in feinem offensichtlich offia gibfen Leitartifel, daß bas Abtommen Luberjac. Stinnes in biefiegen maßgebenden Rreifen einen ausgezeichneten Eindrud gemacht habe und daß weitere Abtommen awiichen bentichen und fraugofifchen Industriellen bevorfteben. Roch beute, ichreibt bas Blatt, verhandelt eine mächtige beutiche Industriellengruppe mit ber nicht weniger bedentendent Unternehmergruppe, die hinter herrn be Lubersac fiebt. Morgen ift es die bentiche Gruppe ber Rallindufirie und die frangofifche Gruppe ber elfaffifchen Raliinduftrie, die fich durch ein freies Abtommen die Sauptmartte Europas und Ameritas teilen werden, übermorgen ift es die frangofiiche Metallinduftrie von Lothringen, die mit ben bentichen Große industriellen bes Ruhrgebieis weitere Rontrafte unters geichnen wird, durch welche die erstere der letteren eine gewisse Menge Eisenwerte aus Lothringen gegen eine ges wife Menge Kofs aus bem Ruhrgebiet gufichert. Wenn die Beichäftswelt und Induftriewelt die Intereffen ber beiben Rationen folide verfnupft haben werden, dann wird bie moralifche Abruftung folgen fonnen. Ueber den Abgrund. ben ber Arieg swifden Deutschland und Frankreich geöffnet bat, haben die Beichaftsleute die erfte Brude ges

entschädigte die Landwirte überaus reichlich für die Spannung, die zwischen dem Umlagepreis und den Productionstoften für die fünftige Production ent=

ftanden ift. Es ift aber auch nicht berechtigt, den Umlagepreis allein gu berechnen nach den fünftig entstehenden Produktionskoften. Die jetige Ernte ift im wesentlichen entstanden unter weit niedrigeren Broduftionskoften als sie kunftig entstehen werden. Wer fann aber heute überhaupt die künftigen Probuktionskoften voraussehen? Die künftigen Produktionskoften zugrunde zu legen, würde doch in der Praxis einsach bedeuten, daß man den höch ften Dollarftand als Maßstab für die Preisgestaltung bes wichtigften Ernährungsmittels annimmt. ben gegenwärtigen Preis tonnen nur die Produktionstoften der zurückliegenden Erzengungsperiode in Frage kommen. Das gilt vor allem für die Erzeu-gungskoften der Aussaat, der Düngung und der Be-arbeitung des Bodens dis zur Ernte. Lediglich die Aberntung, der Drusch, die Lagerung usw. haben unter höheren Koften vorgenommen werden muffen. Dem tann aber entsprechend der Absicht des Umlagegeseites bei der Preisgestaltung für das zweite und dritte Drittel Rechnung getragen werden. In den Areisen der Berbraucher wird man die Tatsache forgiam beachten müssen, daß sich außer der

sozialistischen Presse bisher alle bürgerlichen Zeitungen für die Erfüllung der agrarischen Biniche einge-fest haben. Um so bemerkenswerter ift die Tatsache, baß die "Frantfurter Zeitung" (Rummer 520 vom 5. September) im Sandelsteil folgende Darlegungen eines Cachverftandigen wiedergibt:

"Gine eigenartige Ericeinung ift es, daß die Getreide-preise jest ber Devijenbewegung auf dem Fuß folgen, wenn nicht gar vorauseilen, obwohl die Broduftionstogen

der Landwirticaft (Grund und Boden, Maichinen, Dunge-mittel und gobne) weniger als die anderen Birticaftsaweige unmittelbar von dem außeren Markwert beeinfinft merden, unmittelbar von dem außeren Bit die Landwirticaft ergeben fic barans bei fielgenber De-Diefer Bunft jollte bei Distuffion über bie verlangte 26. Diefer Bunft iollte bei Diskussion über die verlangte Absänderung der II m lagevreise beachtet merden. De mehr sich nämlich insolae auswärtiger Martverschiechten und das Berhältnis awischen Umlage- und ireiem Breis aumagunden des Umlagepreises verschiedt, deht größer werden auf der anderen Selte die ungerechtigten geschen der Arofite, die die Landwirtschaft wegen der nur abgernd steigenden Produktionstoften aus der Berwertung ihres freien Getreibes gieht. Diese Mehraewinne, losen sie beim Landwirt und nicht in zweiter Dand entstanden, könnten sehr wohl als ein teilweiser Ausgleich für den Mindererlös aus dem Umglagegetzeibe angesehen werden. Beiter geber: würde die ein teilweiser Ausaleich für den Ptindererlös aus dem Ums lagegetreide angesehen werden. Weiter aber: würde die Landwirtschaft bei steigendem Markwert und sinkenden Preisen des freien Getreides mit derielben Beharrlichteit auf einer Herable hetzen. das. wenn die Devisenkurse einmal ernülich umschilgen, die fixierten Umlagepreise bestehen? Man ioste nicht vergesien, das. wenn die Devisenkurse einmal ernülich umschilgen, die fixierten Umlagepreise für die Landwirtschaft eine Preis aarantie darstellen, die es als billig erscheinen läht, das die aararischen Areise edenialls ein gewises Ovser auf sich nehmen, wenn die Preiserichtung nach oben zeigt. Immerbin in auch der Markt der Meisnung, das im Intereste der notwendigen Körderung der landwirtschaftlichen Brodustion der Bogen nicht überspannt zu werden braucht. Benn das Michverhältnis zwischen Umlage und freiem Preise zunimmnt, und wenn sich die Keldbestellung und die Düngung unmöhla verteuert, dann wird man der Korderung auf Rachprütung der Breise auch für das erste dis 1. Ostober lausende Umlagedrittel wohl statte geben müssen."

Sieht man davon ab, daß die Schlußfolgerung dus gunften einer nachträglichen Revifion ber Umlages preife für das erfte Drittel nur die Biedergabe ber Anichanung des Sandels ift und im Biberipruch fteht zu den zuerst angeführten Gegengrunden, so darf man in diesem Bitat eine glänzende Rechtfertigung ber von den beiden sozialdemofratischen Parteien im Bolfswirtichaftlichen Ausschuß des Reichstages eingenommenen ablehnenden Stellung zur nachträglichen Erhöhung der Umlagepreise erblicken. Das Umlagegeset würde in dem Augenblick sehr viel von seinem Bert einbüßen, in dem die Abanderung der Preise erfolgte. Gie wirde die ohnedies am 15. Oftober eintretende ftarte Brotpreiserhöhung nur gum Borläufer einer noch gewaltigeren Steigerung machen und der Elendswelle einen Antrieb geben, von dem fich die Berjechter diefer Forderung taum eine richtige Borftellung

Sicherung der Brotverforgung au erichwinglichen Preisen ift die oberfte Forderung einer Ernährungs. und Birtichaftspolitit, die die großen Gefahren bes Binters mit Erfolg vermeiden will. Gin Brotpreis von 120 Mart ober barüber macht gewaltige Lohnerhöhungen unvermeidbar. Ihnen würden Preisfteigerungen bochften Ausmaßes, Steigerung ber Ausgaben des Reichs für Löhne und Gehalter und Cogials laften folgen. Es mare beshalb an der Beit, daß das Ernährungsminifterium, anstatt die Forderungen der Agrarier gu unterftugen, endlich etwas tut, um bie Ablieferung von Brotgetreibe auf die Umlage, gu ber die Landwirte verpflichtet find, gu erzwingen, Die Ernte auch an Brotgetreide ist viel besser, als die Agrarier behaupten. Die Ernte an Kartoffeln und Ritben ist gut, wenn nicht sogar sehr gut. Die Landwirte fonnen deshalb abliefern, aber viele von ihnen wollen nicht. Und es wollen por allen Dingen nicht die Organifationen der Landwirtidaft, die wie früher ichon, jo auch jest ihren verderblichen Ginfluß gebrauchen, um die Landwirte gum Biberftand gegen die Gefete aufgufordern und die ben Staat jum beloten der Rapitalmächte machen wollen. Sat ber Biberstand einzelner gegen bie Ab-lieferung Erfolg, so ist die gange Umlage gefährdet. Dann tritt gu den ungeheuren sonstigen Schwierigkeiten des Winters auch noch der Zufammenbruch ber Brotverforgung. Diefer Zusammenbruch aber bringt uns das Chaos.

Anfrag gegen die Teuerung

Die Arbeitsgemeinicaft ber beiben fosialbemofratifchen Reichstagsfraftionen hat im vollswirtichaftlichen Auslichuf

folgenden Antrag eingebracht. "Der Ausichus wolle beidließen: die Reichsregierung zu beauftragen, dem 5. Ausschuft in fürzefter Frift Bericht zu erstatten barüber, welche Massnahmen sie angesichts der wirtschaftlichen Rotlage auf folgenden Gebieten ergreifen wird oder als Vorschläge in Aus fict genommen bat:

1. Unterbindung der Benutung ausländischer Zahlungs-mittel beim inländischen Warenverkehr. 2. Währungsreform (Golbanleihe, Schützungsaktion für die Mark, Devisenbewirtichaftung).

Beidranfung der Ginfuhr von Baren, die wirticaft:

lich nicht notwendig find.

Itch nicht notwendig find.

4. Unterbindung einer Verwendung notwendiger Lebensmittel (Getreide, Kartoffeln, Juder usw.) zur herstellung
von Spirituosen und Sühigkeiten.

3. Sicherkellung der Verdiferung mit Kartoffeln, Juder,
Wilch, Butter und anderer notwendiger Lebensmittel.

6. Beseitigung der Schlemmerei.

7. Bekämpfung des Buchers und der Preistreiberei
durch die Kartelle.

burch die Kartelle.

8. Intensivue Agrarwirticaft (Bebauung, Düngung, Preditfrage, Erfasiung der Ernte). 9. Förderung des Wohnungsbaues und der Bauftoffver-

forgung, 10. Schnellfte und laufende Gingiehung der Befinstenern entsprechend der Markentwertung, Anpaffung der Höhe der Zwangsanleihe an die Geldentwertung.

#### Thuringen gegen Wucher und Preisfreiberei

Das thüringische Ministerium des Innern bat im Einvernehmen mit dem Birticastes- und dem Just aministerium
eine icarse Berordnung gegen Bucher und Breistreiberet
erlassen. Die Berordnung stellt aunächst sest, das die sprunghaste Breissteigerung auf allen Gebieten der Bosseversorgung eine drobende Gesahr für die össentsiche Ordnung und Sicherheit bildet, und das Besteben der Erzenger
und dändler, die Breise willsürlich nach dem höchten Dollarfurse au bestimmen, feinersei Berechtigung besiehen Dollarsurie au bestimmt sodann: gegen iede ungugenehmen Breizrdnung bestimmt sodann: gegen iede ungugenehmen Breizgeigerung ist nachbrücklicht einzuscheiten. Bei Erzengern
und dändlern sind die Breize der täglichen Bedarfägegentände zu überwachen, insbesondere ist setzuschellen, ob solche
Gegenstände in der Absicht aurückbehalten werden, durch ihre
spätere Beräußerung einen übermäßigen Gewinn zu erzielen, fpatere Beraugerung einen übermäßigen Bewinn au ergielen. Bon dem Mecht, Berordnungen Wer Breisverzeichniffe und Breisschilber au erlaffen, ift Gebrauch au machen. Begen Auwiderbandlungen gegen eine folde Berordnung ift nach worberiger Barnung der Ausichluft vom Dandel au verfigen. Der Zwischenbandel auf Märkten ift einzuschränken. Bilbe Sändler, sowie sonktige ungaverlössige, preistreibende Ergenger und Sändler find sofort auf Angeige au bringen, aegebeneutalls festaunehmen. Jeder Bucherer und Schleichfandler wird sofort nach begangener und entbedier Tat absentielt warden. geurfeilt merben. Bu biefem Swed wird burch bas thu-ringijde Auftiamtnifterium ein fummarifdes Berfahren eingeführt werben.

#### Reichseinkommensteuer

und Gemeindeanfeil

Der preuftice Dinifter bes Innern und ber fi-nanaminifter baben, wie den B. B. R. von auftandiger Stelle mitgeteilt wird, in einer gemeinsamen Berfügung folgendes beltimmt;

Aur Linderung der derzeitigen Notlage der Gemeinden und Gemeindeverdände bat das Reich einen Borichus auf den Betrag der gemeindlichen Anteile an der Reichseln-kommenstener für die Reit vom 1. Avril 1920 bis 31. Dezem-ber 1922 aux Beristaung gestellt. Bir sind daher in der Lage, größere Betrage sosort den Gemeinden und Gemeindever-dänden zugänglich zu machen, die nach Raßgabe folgender Borichristen umgehend bei dem Minister des Innern auaufordern find.

Aur 1920/21 find - nach den Jahraangen getrennt ber Anteile in Döbe der Gazantiesumme für 1920 einichl. der von uns ausdrücklich ancrfannten Nachtrassumsage bes Kitat werden. Auch für das Jahr 1922 erklären wir uns damit einverkanden, das vorbehaltlich der endaklitäen Regelung der Berteilung der Antolie an der Reichseinsommen-

und Corvericafisstener bei ber Unterverieilung ber Ru-weisungen die für 1920 bereits ermittelte Dobe des gewähr-leifteten Betrages einschließlich der ansbrücklich von uns anerfannten Rachtragsumlagen gleichfalls als Berteilungsanerfannten Nachtragsumlagen gleichfalls als Berteilungsmaßtab augrunde gelegt weiden. Um den Gemeinden und
Gemeindeverbänden die Summen, die auf Grund dieses Erlasses aur Berksaung gestellt werden, aur Linderung der sinangiellen Notlage tatsächlich auguführen, soll eine Ab-rechnung dieser Beträge auf widerrechtlich aufückehaltene Einfommen- und Körverichaftskeueranteile aus den Rech-nungsjahren 1920/21/22 ausnahmsweise nicht erfosgen."

#### Wenn Stinnes es tut

Die Erfallungspolitif ift ber Deutschen Bolfspariei ein Greuel. Ibre Angriffe gegen bas Rabinett Birth gerade diefer Erfallungs. politif wegen find befannt, und namentlich die Organe bes herrn Stinnes tonnten fich in diefer hinficht nicht genug tun, Ein mertmürbiger Banbel aber ift eingetreten mit bem Befamitwerden bes Stinnes-Abfommens. Auf einmal ift die Erfuflungspolitit gut, b. h. nur die Erfullungspolitit, weil fie herrn Stinnes Milliarben einbringt. Die Beit", bas Berliner Organ ber Deutschen Bolls. partei, bearfinbet bies alfo:

Es muß aber fcon beute fofigestellt werben, bag Stinnes und bie Deutiche Bollspartet nicht, wie es in ber rabitalen Breffe bargeftellt wird, jede Griffillungspolitit. bas heißt jebe Anerfennung ber Berpflichtungen, Die uns aus bem Berfailler Bertrage erwachfen, bon bornherein abgelebnt und betampft haben. Das entfpricht nicht ben Zatfachen. Die Deutsche Bolfspartei und mit ihr Sugo Stinnes traten ftets für eine Erfüllungspolitit im Rabmen bes Ertröglichen und Ausführbaren ein und lehnten nur ab, Berpflichtungen einzugeben, beren Unerfilfibarfeit bon bornherein festfland, und Laften auf fich zu nehmen, unter benen unfere Wirtichaft gufammenbrechen mußte und bas bentifche Bolt in ein Glend geführt wurde, tas feinen Biberftanb labmt und feinen Bieberaufbau gefahrbet."

Das find faule Musreben, Die burch bas Berbalten Stinnes' und ber Deutschen Boltspartei Lugen gestraft werden. Es ift ichon fo, wie wir bor ellichen Togen bereits fonftatierten: find Milliarben su berbienen, fo geht bet den Rapitalifien jede Auffaffung floten.

#### Ufa-Bund und Stinnesabkommen

Bom Mfa-Bund mird uns gefchrieben: Der Mfa-Borftand ftellt gegenüber ben Unmurfen von tommuniftifder Geite, bağ er an Befprechungen ober Berhandlungen über bas Abtommen amifchen herrn Stinnes und den Bertretern ber frangofifchen Bieberaufbangefellichaften beteiligt gewesen fet, feit, daß er weber felbft noch burch Bertreter ober Beauf-tragte bet irgend welchen Besprechungen ober Berhandlungen weber mit herrn Stinnes noch mit anberen inbuftriellen Bertretern über biefes Abtommen teilgenommen

#### Banerifd-preußischer Briefwechsel

Die baveriiche Regierung hatte befanntlich, wie feinerzeit von den PPR. gemeldet, die prenkische Regierung auf den Borwurf des "Landesverrats" in der "Noten Fahne" aufmerksam gemacht. Die prenkische Regierung batte daraufbin die "Note Kahne" verboten, aber sualeich in einem Schreiben die Gaverische Regierung auf wilde Beschimpfungen der Reichsreaterung und der prenkischen Regierung in der Heichsreaterung und der prenkischen Regierung in der haverischen Presse hingewiesen. Darauf in, wie die BPR. bören, vor einigen Tagen eine nicht eben frenndliche Antwort der haverischen Regierung einentroffen ber baverifden Regierung eingetroffen.

#### Tenerungsverhandlungen für Reichs. und Staatsangeftellte

In Auswirkung der Tenerungsverhandlungen wurde von den Organisationen der Angekellien am 6. d. M. mit der Reichs, und der preuhischen Regierung das 17. Er-gänzungsabkommen zum Teiltarif vereindart, wel-ches den Tenerungszuschlag aur Grundvergitung zum Orts-zuschlag und zu den Kinderzuschlägen mit Wirkung vom 1. September 1922 ab auf 487% seltscht. Die übrigen Sätze bleiben wie blöber bekehen. Gleichzeitig wurde mit den Regierungen vereinbart, das fünftig solgende Abschlagen haller gewährt werden: An jugendliche Augestellie vom vollendeten 17. Lebensjahre 1000 Mark am 10. und 20. jeden Monats und an vollfährige Angestellte je 2000 Mark am 10. und 20. jeden Monats,

#### Ein letzter Appell

Der jum Tobe verurteilte Revolutionar Timofejem hat sich erhäugt

Benoffe Timofejem, einer der von den Bolicewifi jum Tobe verurteilten Bogialrevolutionare, hat fich im Befangnis erhangt. Dieje Radricht murbe burch die burgerliche Breife bereits por einigen Tagen verbreitet. Bir haben fie nicht eber gebracht, als bis eine für uns glaubwürdige Bestätigung biefer Nachricht vorlog

Das Ableben Timofejems, eines der bedeutenbfien und anerfannteften Gufrer ber foglafrevolutionaren Partet, beffen Berbienfte im Rampf gegen ben Sariamus in ber gangen Belt befannt find, wirft ein grelles Golaglicht auf das furchtbare Drama, bas fich in Cowjetrugland abipielt. Bahrend Millionen einem qualvollen und ficheren Bunger. tode entgegengeben, wird von den Bolfdewiff, feltdem fie in ben Rronftabter Togen mit vollem Bewußtfeln die Arbeiterbewegung niedergeworfen haben, in ben Rertern ber Tidela icon lange nicht mehr, wie ihre Stipenblaten unmiffenden Glaubigen vorgureben beauftragt merben, bie Ronterrevolution, fondern die ruffifde Revolution begraben. Rach ben Radrichten, die bei uns eingegangen find, baben die übrigen gum Tode verurteilten Sogial. repolutionare, um ben Qualen ihrer ungewiffen Lage ein Ende gu machen, ben Bolichemifi bie ultimative Forberung gefiellt, fie entweder fofort gu erichtegen ober ins Ausiand au entlaffen. Die gange wiberliche Beuchelet ber bolichemiftijden Golbichreiber in ber "Roten Gabne" tonn burch nichts fo febr gefenngeichnet werden, wie durch diefen legten Appell der Gingeferferten, Bahrend man bier fich bie Ginger wund ichrieb über die "Gnabe und Milde" der rufifden Regierung, Mehen bort die beften Ramp. fer es por, den Qualen biefer "Gnade" ein Ende gut machen. Roch einmal richten wir ben Apell an die Bolichewift, en b. lid bie Berurteilten freigugeben.

Bir richten ifin aber noch viel mehr an die Bentrale ber Deutiden Rommuniftifden Bartet, an die Beinrich

Brandfer, ber burd bas Berbienft ber beiben fogtalbemos fratifchen Barteien amnefriert murde, an die Ernft Dener und nicht gulest Alara Betfin, die jest in Rufland weilt. Sie find es, die mit ihrem Ramen die Chande bes Sostaliften mordes bisber gededt baben, Schon bei der Befprechung der von ben fanatifierten und unaufgetlarten Anbangern ber RPD, geiprengten Proteft-versammlung gegen bie ruffifche Juftisschande, die eine Schande und Rataftrophe für die gefamte Arbeiterbewegung ber gangen Belt ift, baben wir barauf hingewiefen, weich ungeheure Berantwortung die Bentrale der Deutschen Rommuniftifden Bartei für bas Leben ber ruffifden Greiheits. fampfer tragt. 3br Biberipruch gegen bas TodeBurteil, ibr Berlangen nach Freilaffung batte genugt, um bie Sogialrevolutionare gu befreien und in Deutschland und ber gangen Welt den Ramp! ber innerhalb ber Arbeiterbemegung gu entgiften. Roch einmal, in lepter Stunde avellieren wir an die Mitglieder der deutiden Bentrale, von beneu man gur Rot noch annehmen tann, daß fie miffen, mas fie inn. Berfagt auch Diefer Apell, dann foll fich niemand barüber täuichen: für das Ecben ber gemordeten rufftichen Genoffen baften bie Rommuniften der gangen Arbeitericaft, Und Rechenicaft mird gefordert merben!

### Raufskys Sieg über Tropki

Zwijchen Kautsty und Tropti hat jahrelang ein grimmiger Bücherfrieg getobt über bie Beitrepolution und ihre Methoden. Jeht erflärt fich Tropfi für be-fiegt. Rach der Berliner "Roten Fahne" vom 7. Sep-tember bringt die "Prawda" ein Interview, das Tropfi dem Korrespondenten des "Giornale d'Italia" ge-manrt hat. Darin stehen als Antwort Troptis folgende Cane:

"Die Weltlage tann ichematifch in folgender Beife bargeftelli werben: Der Rapitalismus bewies burch ben leuten Imperialifite fden Rrieg feine wollige Unfahigfeit gur Weiterentwichtung ber Menichheit. Die Arbeiterliaffe aber erwies fich im tritifchen Moment als unfahig, bie Erbichaft ber Bourgeoiffe gu aber-

Der Rapitalismus ift fdon unfahig, bie Arbeiterflaffe ift nech nicht fähig - bas ift bas Merfmal unferer Epoche.

Bas Tropfi bier als feine Anficht erflärt, war bisher Rautstys Meinung, die Tropfi auf Tod und Leben befampft bat und die den Rern des Etreites amifchen den beiden gebildet bat. Die "Rote Rahne" fagt feinen Deud ju diefer Rapitulation Tropfis por

#### Hungerkrawall im Ruhrgebiet

Mulheim-Ruhr, 7. Ceptember, 3m Laufe bes Bors mittags fammelten fich mehrere Trupps Rommuniften in den Strafen ber Stadt an, um gegen die berrichende Tenerung su bemonftrieren. Es tam qu Bufammenftogen mit ber Chupo, die ben Rathausplay und die Daupiftragen der Stadt abfperrte. Durch Unvorfichtigfeit entlud fich ein Rarabiner, modurch 5 Berfonen verlett murden, die in bas Krantenband gebracht werben mußten. Bei bem bierauf entftehenden Sandgemeine murben die Demonftranten gerftreut, fobag balb wieber Rube eintebrte.

Erkrankungen durch Schweinefleisch mag beburg, 7. September. Bie die "Ragbeburgifche Beining" aus Erfurt melbet, erfranften in Mrtern, Reins. borf, Ecoenfelb, Mingleben, Borgleben 85 Berfonen und bem Benuffe gehadten Schweinefleifches. Die Unterfuchung ift eingeleitet.

### Rene Buffchabsichten in München

Minden, 7. Ceptember.

Unter der "Heberichrift "Befinnung" bringt bie Baverifche Staatsgeitung an der Spite ihrer bentigen Ausgabe einen Artifel, in bem es u. a. beißt: Bon neuem laufen Geruchte um, daß demnächft ber Berfuch gemacht werden foll, die Umgeftaltung ber gegenwärtigen Regierung auf einem Bege, ber dem Gefete und ber Berfaffung gumiberlauft, porgu-nehmen. Das Blatt weift barauf bin, in welch unverants wortlicher Beife fich die Rreife, mogen fie rechts oder linfs fteben, am Bohl der Bolfsgefamtheit verfündigen.

Der Artifel ichlieft: Bir wollen gar nicht baran zweifeln, bağ es nur vaterlandifche Ermagungen find, die jene Rreife, die mit dem Gebanfen einer Diftatur fpielen, au ihren Ab-fichten veranlaffen. Aber bem Baterlande bient in feiner gegenwärtigen persweifelten Lage nur ber, ber auf bem gefehlichen Bege bleibt und dabin wirft, daß diefer Beg auch von anderen beidritten wird. Wer an ber Gefundung bes Staates mitarbeiten will, bat bagu Gelegenheit genug, bagu bedarf es feines Butides, feiner Diftafur, bagu bedarf es nur ber Befinnung. Und gu diefer rufen wir auf im Intereffe unferes baperijden Landes und bes gangen Reiche.

# Die griechische Urmee umzingelf

Baris, 7. September. Rady einer havasmedbung aus Aband ift bie griechtide Gabarmee bon ben temalififchen Truppen in ber Begend von Salichin umgingelt und bem Bernehmen nach trop ihred Wiberfiandes gefangen genommen worden. Bailleigt und Samblegt feien von ben Remalifien befehr worben. Die efterifche Bering befände fich nur noch rund 40 Rifometer bon @marne entfernt.

Beris, 7. September. Rach einer habasmelbung aus Romfantinopel bestätigt es fich, bag ber griechtiche Dberbefehlsbabet Erifupis am Abend bes 2. September in ber Umgebung pen Uichab bon ben Remalifien gefangen genommen morben ift.

# Unichläge gegen den Achtifundentag

(EB.) Paris, 7. September. Der Ministerrat beschloß beute, die Dienstratig auf den Schiffen der staats lichen Bandelössorte auf 12 Stunden audandehnen, Dadurch in das Geseb der acht fit ünd ig en Arbeit daeit in der französischen Dandelösiotte ab a ein af it derden. Für die Gesebahner ist ein jährlicher Arbeits autauchten von Wienbahner ist ein jährlicher Arbeits autauchten von 300 Stunden beichlossen worden, wodurch eine Ersparnis von 300 Millionen Franzen erzielt werden jost. 300 Millionen Granfen ergielt merben foll.

## Das Söchste aber ift der Sozialismus

Die Frage ber Einigung ber fogialiftifden Parteien ift nicht eine Frage ber Auseinanderjepung von Berjonen über perfonliche Angelegenheiten, über organisatorifche Formeln und über Dellsmahrheiten, fie ift eine Frage ber Stellungnabme von Parreien gur geschichtlichen Entwidlung. Im Berlauf ber Stonomiichen fogialen und politifchen Entwidlung ergeben fich auf bem Bege vom Rapitalismus jum Cogialismus ble verichtedenartigften Situationen, benen jebe proletarifde Partei gerecht merben mug, wenn fie eine Rolle fpicien und auf die Entwidlung in ihrem Ginn einwirfen will, Die jeweilige Situation erforbert ihre bejonberen Mittel und Bege, die fich alfo mit ber Situation andern.

Der ift nicht auf der Bobe, ber fibericaut nicht bas Rampffeld, der meint, daß ibm eine Situation an raich gefommen fei oder daß mit der Anwendung befonderer ber Situation entiprechender Mittel und Bege gewartet werden milfie, bis auch biefe ober jene Burftagebliebenen nachgefommen maren. Es tommt eben barauf an, bas, was au tun ift, um den anders gearteten Anforderungen gerecht gu merben, raich, ficher und fubn gu tun. Es mare auch finulos, auf die geschichtliche Entwidlung au fchimpfen, weil fie nicht fo por fich gegangen ift, wie man es fich in feinem Ropfe gurechtgebacht bat. Ebenfo toricht mare es, abfelts gu fiben und fibelgunehmen, wie jene allgemein befannte Zante auf bem Cofa.

Ber bie Grage ber Emigung ber foglaliftifcen Partelen richtig beantworten will, muß fich gunachft baraber flat fein, wie die gegenwärtige Situation beichaffen ift, in welchen Ericheinungen fie fich von den vorhergebenden untericheidet und welche Mittel und Bege fie netwendig macht, um ben proletarifden Rlaffenfampf für ben Gogialismus gu

Die Unabhängige Sogialbemofratifche Partei eniftanb mabrend des Arieges. Der Arieg der tapitaliftifden 3m. pertaliften drobte die, geichichtlich geiproden, junge fogialiftijde Bewegung vollig gu vernichten. Eine Angabl grund. fastreuer Gogialiften lebnte fich bewuht gegen jede Ariegepolitif auf. Die Gegenfage in ber Gogialdemofratifchen Bactel murben fo ftart, daß fie die organifatorliche Form fprengten. In ber Unabhangigen Cogialbemofratie ichufen fich bie Sogialiften, die die Ibee des Sogialidmus nicht untergeben laffen wollten, ein neues Sous, Die Unabhangige Sogialbemotratie mar nicht eine Partet, die fich vom wiffenichaftlichen Gogtalismus abwandte cher fich ihm gar entgegenftellte; gang im Gegenteil, fie bielt ihm die Erene. Das Entfichen ber Unabhängigen Sogialbemotratie mar in jener Situation, die vom Ariege beherricht murde, eine für die fogialiftifche Bewegung biftorifche Motwendigfeit.

Mit ber Dauer bes Arieges murben die ofonomifchen und fogialen Buffande immer unerträglicher, die breiten Bolfemaffen immer friegemuder, bis ber Militarismus gufammenbrach und die alten berrichenden Dachte unter feinen

Trümmern begrub.

Das Proletariat fam gur Dacht. Und amar bevor es Beit gehabt hatte gur inneren Klärung, um gur Erfennung feiner Aufgaben und gum gielbewußten geichloffenen Sandeln gu gelangen. Deshalb fonnte bas Proletariat bie Dacht nicht behaupten bis gur Bermirflichung bes Gogtalis. mus. Es entbraunte vielmehr ein Rampf um die Dacht. In biejer Situation mare die Weichloffenheit ber fogia-liftifchen Bewegung die erfte Borausfepung für den hanernden Gieg bes Proletariats gewesen. Bir erlebten aber, bag bie fogtaliftifche Bewegung burch boliche. wiftifche Bublereien und Ginnlofigfeiten gerfplittert und gefdmächt murbe. Dadurch murben Teile ber fogialiftifchen Arbeiterschaft nach rechts gebrangt, ben linten burgerlichen Barteien entgegen. Andere Teile ber fozialiftifchen Arbeiter. ichaft murben von Bolidemiften in putidifitiche Abentener perfiridt, gerrieben und finnlos geopfert. Bevor die Ginigung der Cozialiften nach bem Bufammenbruch des Dillitarismus feft und fruchtbar gemacht werben tonnte, mar fie icon wieder gerichlagen. Abermals mar die Idee des Cogialismus bedroht und wieder murde die Unabhangige Cogialdemofratie gum feften bort ber fogialiftifchen Idee. Die proletarifden Maffen ftromten ber Unabhangigen Cogialbemofratie gu, die auf dem besten Bege mar, die fogialiftifche Partei des revolutionaren Proletariats in Deutschland gu merden.

Mit verftarfter Bucht nahmen nun die Bolichemiften ben Rampf in erfter Linie gegen die Unabhangige Sozialdemofratie auf. Die Revolution in Deutschland mar ben Bolfchewiften gerade gut genug als ein Mittel, dem Bordringen des Bolichewismus in Besteuropa Borichub gu leisten und fich in Deutschland Agenten für die bolichemis ftifche Auslandapolitit gu ichaffen. Den Rampf bes Brole. tariate um die Macht verwandelten die Bolichemiften in einen das Broletoriat aufs ichwerfte ichadigenden, weite Schichten des Broletariats verrobenden Bruderfrieg. Die Bolichemiften gerichingen bie ftartfte revolutionare fogialis ftifche Bartet ber 28 elt, das war die Unabhangige Sogial-bemofratie vor Salle. Damit hatte bas Proletariat in Dentichland eine ichwere enticheibende Rieberlage erlitten und die weitere Entwidlung der Revolution murbe in

andere Bahnen gedrängt.

Be ichmader das Broletariat murde, befto fiarter murde Die burgerliche Realtion. Ans dem Rampf des Proletariats um die Macht war ein Ringen geworden, in dem es darauf anlam, erneut erft wieder die Borbedingungen gu ichaffen für die Aufnabme des unmittelbaren Rampfes um die Macht. 218 1920 die militartfriich - monarchiftifche Reaftion einen offenen Borfrog magte, murbe bas Proletariat gedwingen, bie bemotratifche Republit gu verteidigen. Ans dem Rampfe um die Dacht, aus dem Ringen um eine rein Palalifeifche Regierung murbe ein Rampf um die Erhaltung einer bifrgerlichen Republit. Der Cout ber Re-Dubilt als Ausgangspunft für den Rlaffenfampf um den Cogialismus ift für das Broletariat eine ber michtigften Aufgaben ber Gegenwart geworben. Roch mehr, das Proletariat ift foweit gurudgeichlogen, bag es ben Achtiundentag, das Streifrecht und die Arbeitefraft und das tagliche Brot berteibigen muß.

Co bat fich eine Situation entwidelt, in ber das Proles foriat um die Erhaltung öfonomifder und politifder Rechte and um weitere Reformen fampfen muß, um die Festigung und Reuerringung von Machtpositionen im Reich, in den Sandern und in den Gemeinden, bamit es wieder feiten Boben unter bie Guge befommt, von bem aus bann wieder Rampfe um die Macht vorbereitet werden tounen. In einer | xuffifde Regierung bat langft aufgebort, eine fogialiftifche

# Die Ausbeulung der Verbraucher

Bucher und Tenerung vor der Stadtverordnetenversammlung

Die geftrige Sibung ber Stabtverordnetenverfammlung beriet bie

Magnahmen bes Magiftrats gegen die Tenerung

Ru einer langeren Erflarung nimmt por ber eigentlichen Aussprache über die bereits von ben Fraftionen gestellten Antroge Oberburgermeiter Boeb bas Bort. Er ichilderte gunacht die Sorgen ber Minderbemittelten, Erwerbslofen, Cogial- und Rieinreniner uim, vor bem fommenden Binter. Das allgemeine Diftrauen, die Breisfteigerungen der lebten Bochen als leberteuerung, ia fogar als Bucher angufeben, entbehre leider nicht der Bearfindung, trob-dem das Schwanfen des Martfurfes in den letten Bochen

eine gewise Bertenerung aller Lebensmittel rechtlertige. Die Mahnahmen des Magistrats aur Kontrolle der Preiss-seitliellungen in den Martiballen und auf Bochenmärften, bei denen Polizei und Magistratsbeamte aur Bucherbei denen Polizei und Blagistratsbeamte aur Bucher-befämpfung findig tätig sind, haben bereits be-ruhigend gewirft. In der Inderverforgung ist es geglächt, Auslands- und Inlandsauder hreng von-einander zu trennen, so daß iede Ueberschreitung als Bucher in Julunft sestachent werden kann. Die Preisprüfung der Zextilwaren macht außerordentliche Schwierigkeiten, Es wird iedoch versucht, durch Berdandlungen mit Groß- und Rleinbandel der Branche eine auverlässige Grundlage für die Prelkbitdung au finden. Richt die Wiedergeschennngkloften sondern die wirklichen Gesehnnaskoften sollen im allemeinen die wirkliche Grundlage des Berkanföpreises bilden. 20 Prozent der Nahrungsmittelversoraung Großenering kommt aus dem Auslande.

Sinficitlich bes Brotaetreibes lei amar die Ernte nicht to audeefallen, wie gebofft murbe, bod glaubt man, obne Stredung ber Dehlvorrate mit Rarioffelmeh! austommen Benn bas Wetter einigermaßen wird, fo fel auf eine aute Kartesselernte au rechnen. Sinstilich der Aleischversoraung sei Berlin in keigendem Mase auf die Mitwirtung des Ausländes angewiesen, da in der Kelischerzeugung ein ftarler Rückgang eingetreten ist. Die Belieserung mit Kischen fieht in seinem Verhältnis zum Bedarf. Der Konsum von Milch ift in den letzten Vochen infolge der außerordentlichen Breisfteigerungen erheblich aurlichagangen. Ter Geiundheitsauftand der Bevölfernng wird dies bald flar erfennen lassen. Die Ohis und Gemiles verlorgung ift reichlich und aut. Die Berforgung mit Brenumgterial dagegen bereitet außerordentlich große Sorge. da feine Borrate vorhanden find.

Mit der Massenspeilung wird in der jedigen Rotlage der Bevölkerung nicht viel geholfen werden können, gumal von den bisder in Berlin verteilten 6000 Bortionen 8000 an Angehörige des Mittelkandes in Chariotendurg abgegeben werden. Rielmehr müßen durch Verhandlungen mit Reich und Ländern die Rotslandsattionen eingehend deraten werden, da sämtlichen Städten das Geid, aber auch der Kredit sehlt. Das Riel der Rotslandsattion muß die Schassung einer Prostreierve an Kartosseln, Koblen, Gülsenfrückten usw. sein. Das Reich dat die hente die bereits jeit längerer Zeit angelagten Vorschüsse noch nicht gezacht! Mit der Maffenfpeilung wird in ber jebigen Rotlage ber

Oberbirgermeifter Boef gablte dann im einzelnen auf, welche Summen die Stadt benotiat. Anbacfamt find es 208 Millionen Dart. Gur bie fortifibrung ber Boltsfür die armenivetinna 15 Millionen. für die Armeniveisnna 15 Millionen. Die Rot der Ingend und der Mitter bedarf besonderer Forderungen in Göbe von 18 Millionen Mark, die Millioverbilliaung ersordert 8 Millionen Mark, die Millioverbilliaung ersordert 8 Millionen Mark, die Baisen pflege 55 Millionen und die Unternis ung priepater 28 ohlsahrtbeinrichtungen 5.5 Millionen Mark. Natürlich bat sich der Magiurat über die Frage der Dechung den Kopf gerbrochen. Es werden der Stadtverordnetenversammlung diesbegähalich neue Borlagen ausgeben, In diesem Ausammenhang kommi der Oberdiragemeiter auf die Schlemmenhang kommi der Oberdiragemeiter auf die Schlemmenhang kommi der Oberdiragemeiter auf die Schlemmenhang kommi der Oberdiragemeiter auf die Schlemmenkang kommi der Oberdiragemeiter auf die Schlemmenkang kommi der Oberdiragemeiter auf die Schlemmenkang kommi der Oberdiragemeiter auf die meifter auf die Schlemmerftener au fprechen, beten praftifche Turchführberteit unverauglich mit ben in Franc ommenden Intereffenten beraten werben foll. Die Etabt Berlin tonne von benen, die noch dagu in ber Lage find, forbern, baf fie die allgemeine Rot lindern bellen, anftatt au ichlemmen und au veracuden. Das fei die moralifche Begrundung diefer Steuer. Ferner fei die Frage toms mender Arbeitslofigfeit wieder aufgetaucht. Das Steigen der Preije von Gijen und Roblen werde bald unfere Ronder Preise von Einen und Koblen werde bald unjere Kon-furrengiähigteit am Beltmarkt in Frage stellen und die Arbeitslofigkeit nach fich ziehen. Zurzeit beirage die Zahl der Arbeitslofen Berlins nur 2000. Um drobender Arbeits-losigkeit, vorzubengen, seien vom Neich und dem Meichs-arbeitsminister zur Fortsährung von Wohnungsbauten er-bebliche Mittel zur Verfügung zu stellen. Nach dem Oberdürgermeister erhielt das Wort für die

unabhängige Fraftion

Genoffe Dr. Berg.

Er führte u. a. aus: Ohne Grund die Bevöllerung an erregen, ift wohl falic, nichts ift aber verbangntsvoller, als fic einem unbegrandelen Optimismus bingnaeben. Die Reparationslaften, die drobende Belebung bes Ruhrgebietes tragen nicht die allein ausschlaggebende Schold an dem Bulammenbruch ber Mart. Bur Beit des größten Tiefftambes ber Mart maren monatelang überhaupt feine ausländifchen Bablungen gu leiften. Gine ber Daupturfachen ber Martdas Intrauen zur Mart verloren baben Ihre Banissium-mung blieb nicht ohne Folgen auf die Saltung des aus-ländischen Kapitals. Wo ioll Bertrauen zur Mart im Aus-land herkommen, wenn sie in Dentickland nur noch als Lohns mahrab gill? Es in ein Standal, daß die Mart ihre Fundtion als Bertmafitob fast vollständig eingeblist bat. Die Rapitaliften rechnen nur nach Dollars. Diefer Batriotismus bat wehrhaft verhängnisvolle Folgen gegeitigt. fterte Devifen. Die gange Ungunft ber Ronjunftur murbe bamit auf die Berbrancher abgewallat, Jebes Steigen bes Dollars treibt bie Breife in die Dobe, bas Ginfen des Dollars ired die Stehe in die Sone, das Einen des Dollars aber läßt sie unverändert. Seute haben wir einen Dollarfurs von 1200, Das in die Hälfte des böchsten Standes. Trobdem sind Warenpreise nicht, oder nicht neunenswert gesunfen. Einige Kartelle, Syndisate, einzelne mächtige Kapitalisten üben eine Preisdistatur allericklimmster Art ans. Ob es sich um Margarine oder Jucker, Eisen oder Rächgarn handelt, sie alle gieren nur nach dem Prosit, den die Ronjuntine ihnen eröffnet, fie wollen alle nur Ansbeus tung ber Berbraucher!

Benn biele Suffande folde ungebeure Erregung and-loien, jo burch bie Tarface, bag einzelne und fleine Gruppen fich auberordentlich bereichern und diefes Reichwerden un-verblumt aur Schau tragen. Das breite Bolt verlommt im Elend und draufen im Beften erfichen immer mehr neue Billen und Balafte. Sie konnten nur errichtet werden burch bie grengenlofe Steuer- und Rapitafflucht ber Befibenben, Auf Grund dieser Tatiaden barf man fich nicht barüber wundern, wenn bas Anstand die Rot der bentichen Birtsichaft nicht voll ertennen will.
Die jevigen Berbältniffe find die

Rolgen ber freien Birticaft,

gegen beren Ginfuhrung wir und feinerzeit ftemmien. Die Rwangswirtichaft ift fein idealer Auftand, fie brachte aber eine gleichmäßigere Berteilung und Preisgestaltung als es gegenwärtig der Rall ift. Bir baben in beute noch eine Rwangswirtichaft, aber nicht im Intereffe ber Maemeinbeit. fondern im Intereffe der organifierten Produgenten. Roniumaenoijenicaften, bie es abgelehnt baben, mit dem Buder au muchern, wurden pon bem Buderinnbitat einfach nicht mehr beliefert. Cogar bie drift-lichen Konfumgenoffenschaften fonnten nur burch bas Gingreifen bes Reichsernahrungsminifteriums erhalten.

Richt nur beim Großbanbel, fonbern auch beim Rlein = bandel find außerordentlich gablreiche fialle von Bucher und unberechtigter Breistreiberei festanstellen. Die Rechtslage über die Breisgestaltung ist einsach. Sie ist sestagenacht und Berordnungen des Reichswirtschaftsministers. Ledialich die Gestehungstollen und feinessalls die Wiedergelichungstosten und feinessalls die Wiedergelichungstosten haben die

Grundlage bes Berfanfopreifes au bilden. Bei Redaftionbichluft banert bie Gibung fort. Den Schluß bes Berichis und ber Rede bes Genoffen Berg bringen wir

infolgedeffen in ber morgigen Rummer,

folden Situation verichwinden bie Wegenfage amifchen ben foglalistischen Parteien. Die Meinungsverschiedenheiten über tattifche Fragen find zwischen ben Parteien nicht großer als innerhalb jeber Partei swifden den Mitgliedern. Gemeinsame Rot und gemeinsame Berfolgungen führen gu gemeinsamen Affionen. Gemeinsame Rampfe brachten bie fogiallfrifden Partelen einander naber und naber, ließen Arbeitogemeinicaften entfteben und werden in der Ginigung ber fogialiftifden Parteien die Stärfung und Geichloffenheit bes Proletariate fichern. Dadurch erfüllt fic unfere Boraus. fage, bag bas Profetariat in gemein Einigfeit gelangen und gu einer letten Endes unwiderfteb. lichen Dlacht merben mird.

Geit bem Rapp. Putich von 1920 tamen Die fogialiftifchen Parteien und Gewerticaften immer wieder gufammen, um gemeinfame Forderungen aufguftellen. Forderungen jum Schute ber Republit, jur Erfaffung ber Cachmerte, gur Cogialifierung, gur Sicherung von Arbeiterrechten und ber Boltdernabrung, gur Fortführung ber Sogialpolitit ufw. Collten die gemeinsam aufgestellten Forderungen ihre Erfüllung finden, bann muß binter ihnen auch der gemeinam e Wille gur Tat fieben. Daran bat es bisher leider gefehlt, weil nach jeber tritifchen Situation bie Bruderfampfe swifden ben fogialiftifden Bartelen Immer wieber einsehten. Bobei allerdings ju beobachten mar, daß diefe Brudertampfe einen immer milberen Charafter annahmen.

Much bie prattifche Politit der Rommuniften, foweit fie überhaupt gu einer praftifchen Bolitit famen, untericheidet fich im allgemeinen nicht von der Politit der Unabhangigen Sogialdemofratie und ber Cogialdemofratifchen Partei. Daben fich boch auch die Rommuniften unterfdriftlich verpflichtet, alle Dagnahmen ber Reichbregierung gum Soute der Republit gu unterftuten, ftimmten boch die Rommuniften im Reichstag für bestimmte Gefebe, fobalb es auf ihre Stimmen antam, um durch die Unnahme folder Befebe eine Auflofung bes Reichstages au verhindern. Michts murbe bie tommuniftifchen Arbeiter baran bindern, ebenfalls jum Deer ber vereinigten Gogialiften gu frogen, wenn fie fich endlich von den Subrern freimachen tonnien, die fie irreführen und betrügen. Diefe tommuniftifden Gubrer find, abgefeben von einigen politifchen Rindstopien und Bhaniaften, nichts anderes als von ber ruffifchen Bauernregierung gefaufte Rreaturen, um die Sogialiften in Rugland und in den übrigen gandern gu befampfen. Die

Regierung gu fein, ihr ift bie fogialiftifche Bewegung uns bequem, weil fie im Wegenfat ftebt gur burgerlich-bauerlichen Reaftion in Rugland felbft und beren Auswirkungen in den fibrigen Banbern. Darum das Geichrei und Geichimpfe auf die fogialiftifchen Barteien, das im bireften Wegenfat aur praftischen Politit der Kommunisten in ben einzelnen gandern fieht. Der Tag wird aber fommen, wo auch die tommuniftifden Arbeiter fich aus ber Dostauer Abhangig. feit looringen und den Weg au ihren Mlaffenbrudern in allen Landern finden werben. Die Ginigung ber fogialiftifden Barteien fann nicht vertagt werben bis tommuni-ftifde Gubrer gur Bernunft gefommen find, wenn anders nicht bas Proletariat bie gegenwärtige Situation ungenütt laffen foll,

Der Beitpunft ber Ginigung ber fogialiftifchen Parteien ift gefommen. Er tann von einzelnen Berjonen meder beichleunigt noch hinausgeschoben werben. Man muß Dut und Gelbstvertrauen baben, bas einzusehen und dementfprechend au bandeln. Es fteben die Lebensiniereffen bes Proletariats, es freht bas Schidfal bes Sogialis. mus auf bem Spiel, ber uns allen hober freben muß als alle perfonlichen und formellen Bebenten.

Die Ginigung der fogialiftifden Bartelen bedeutet noch nicht die Erfüllung aller Buniche und Forberungen, fie bebentet aber die Erfüllung ber proletarifden Maffen mit neuem Rampfgeift, mit neuer Begeifterung, fie bedeutet bie Aufrüttelung abfeits ftebender, verbroffener Maffen, Die Erwedung ichlafender Schichten bes Broletariats und thre Bufammenfaffung jum Rampf um die fogialiftifche Gefell-

Die Ginigung ber fogialiftifden Parteien in Deutschland wird im gesamten Proletariat im eigenen gande und in allen anberen ganbern die Elemente freifegen und unmiderftehlich machen, die gur Ginigung ber Arbeiter aller Lander drangen, Gine neue Phaje in ber Beidichte ber fosialiftifden Arbeiterbewegung bat begonnen.





Theatern. Bergnügungen

Residenz-Theater

Hannele

Lissi

Kleines Theater

Totenianz

fineater des Osten:

Ber sellige Bollschlauki

13/ Bie biebesprabe

Waliner-I heater.

D. keusche Lebemani

Kasino-Theater.

die Beritaer Posi

Theater

Verliebte Leute

Rollendorfplatz

mit Esida Tiislas

Bolfsbiffne | Valhalla - Theater Er and seine Schwester Moss Mensch Rotter - Bühnen Täglich & Uar Neues Volkstheater Die baune des Verliebten der zerbr, Erug Beuisches Tileater Trianon - Theater Das Glas Wassel Rammers piele

Die Jungiern vom Bischoisberg Erodes Schauspielhaus

Orphous i. d. Unferwel

Theater in der Könichrätzer etr. Eis/ wunderliche Grüntlich des Lapak-resunt Konister

Komödienhaus Karusse I mit Maria Orska

Berliner Theater Soon b, Framiers Madame Pompadour. Musik von Lee Fa.1

theater an Hatthuser To Fritzi Massary a. G R. A. R her s. E. Wirt, L. Naskel, Uhari. sede .

am

Wagen radel , billig Salgo, Seifenhandlung, Lothring, Str. 38, Ret.

Soeben e schienen

Walter Eschbach: **Proletarisches** Kinderelend

Luise Zietz Mit 17 Bildern nach Photographien Preis 40.— Mark

Buchhandl og Freihelt, Bertin sw. / Urbanstrasse

Facuerel Horo-Wei reinigt u. farbt in 3-5 Tagen

bummelfahrt Egpreß in 24 Stunden. Fabrit.. Annahme Ait-Moabit 66

Annahmeftellen: Schönde Uffee 176 Gogiowellufte. 18 Angeburger Cre. 32 Uhlandfre. 74 Suaresfte. 12 Kibriver Greafe 22 Effenacher Strafte 89

deberalt in Zigarrengeschäften erhältlich echie kapită i-kautaba. rwist, Verkaufsstellen durch

Toutispretie . Jari Micher, Brin., Liebtenberger Itr. 22 Agst. 1861.

zu alien Engrospre.sen in Piusiidinssiruum eniem.

> Mandolinen, Gitarren, Geigen, Lauten. Ziehharmonik is, Zithern, Concertinas, Bandonien.

Verkauf nur an Ar-beiter gegen Legitimation.

PH. Charante Hackana, Kenhelten en fret BERLIN SO 36, Manteuffelstrasse 94.

Berlin 8 112, Rigger Str. 71-73 a. 5 Min. vom Ahf. Frankfurter Alles

Cograndet 1876

Komplette Schlafzimmer Herrenzimmer

Rüchen farbig und naturglasiert

Gekaufte Möbel können beliebige Zeit kosteni, lagern

Mierandrinenftrafe 1.6, Jahrtvergatung.

350 105 th part n 15 Zog, befeit, w walidancir 104 Jacoby

Metall esten zahlt Tagespreise f. Hupfer, Messing, Blei

Zink usw. Geld Co

für jebe Bertfache. Höndige Antantoer, f. Plandig. Brillanten, Goldgegenst., Topo, Bücher wim. Wolff. Friedrichter, 41, 111, Eriedrichter, 41, 111,

So lange Vorrat! Am.Op.Felle . 350 8m.0p.Schal - 1633 Austr.Op.Schal., 2500 Kreuz-, Alaska-, Zobel-Silber-Füchse bietet au Pelawarenhaus

A. Klass & Co. Sprenita'er Str. 40-41

Deuticher Metallarbeiter-Berband Berwaltungeftette Berlin R 54

Limeuftr. 83-85 Gefcaftegeit von 9 bis 4 Uhr Telephon: Amt Norden 833 . 836

Freitag, den 8. September 1922 abends 6 Uhr

Berfammlung

aller in ber Fachgruppe ber ber-einigten Bideielen und Motoren-fabriten Beschäftigten in ber Schule, Beinmeisterftraße 15/16, (Zeichen-

Tagesorbnung: Bericht über bie am 5. September 1922 ftattgefunbene Lohnverhandlung.

2. Berfdiebenes.

Erfcheinen aller organisterten Rolleginnen und Rollegen ift Bflicht Ohne Mitgliedebuch fein Bu

Die Deisverwaltung

Vorzügliche Küche, wohlgepflegte Biere bei Musik u. Gesang

bletet das

Heim d. Berliner Arbeiterschaft .Gewerkschaftshaus Engel-Ufer 25

100 M 11K ochenti erhalt e bei klein. An Mobel jeder Ar Ga dinen, Bett d cken, Stepp decken, Teppiche, Bett-wäsche für

35 Mark sarthel Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Berlin,

Todes-Anzeige Den Kollegen zur Nachricht. iaß rolgende nollegen gestorben

Der Klempner

Gustav Hoffmann

Swinsmünder Straße 55
am 2. d. M.
Die Einäscherung findet am
Freibar. den 8. 32 nach
mittags 2 Uhr. von der Leichenhalle des Kromatoriums Berile,
Gerichtstraße, aus statt.

Karl Günther

Hohenlohestraße 17 am 2. d. M. Bernerung findet rm Sommbend, den 9. 9. 1922, nach-mittags 4 Uhr. von der Leichen halle des Krematoriums Baum-schulenweg, Klechotzstraße, aus statt.

Der Schlosser

Paul Palm

Forster Straße 3 m 3. d. M. Die Einkscherung findet am reitag, den 8. 9 1929 nachmit-ags 2 Uhr, von der Leichenhalle es Krematorium- Baumschulen-reg, Kiefholzstraße, aus statt.

Der Arbeiter

Gustav Struck

Britz, Jahnstraße 83 m 5, d. M.
Die t.inä-cherung findet am Freitag, den 8, 9 1922, vormittag 1Uhr, von der Leichenballe des Krematoriums Baumschnienweg. Kielholzstraße, aus statt.

Ehre ihrem Andenken! Rege Beteiligung erwartet Die Ortsverwaltung-

Jeder Parielgenosse! muß es sich zur Pf.icht machen,

Im Quofdneiben!

Augerhalb Grof-Berlins Wohnende bitte beim Boftamt beftellen!

Unterzeichneter beffellt hiermit vom 1 Exemplar ber einmal fäglich ericheinenden Beifung

Berliner Organ ber Unabhangigen Gogialbemokratie Deutschlands Unterhaltungobeil. "Freie Beit", "Frauenwelt" u. "Jugend-Genoffe"

zum Preise von monaflich 150.—, habmonatlich 75.— Mk. bei treier Zusteilung ins Haus. Unfer Streifband bezogen in Deutschland für Monaf September 190.für das übrige Austand 220.— 9Rk.

\_ Strafe:

(Stame benilich ichreiben, Abreffe genau ausfüllen: vorn, Dof, Stil., Quergeo.

Diefen Bejtellichein bitten wir in einer unferer Speditionen abzugeben ober an Die Bauptespedition, Bertin 9618, Kronpringen-Ufer 27, 1 im Anver ale Drucklage, mit bu Big. grankiert, einzujenden.

Platin-, Gold- U. Silberbruch Zahogebisse, Uhren, Kettan, Ringe samil. Altmetalle kault zu

Roseneck, Berlin O., Schreinerstraffe 32 (Ladem) I Mrn. v. Bhf. Frankl. Alice, Faur-geldverg, Gr Absatzg. I. Händler.

Zahngebissel Platin- Gold-Stibersack., Queckslib., Starnioipap. Zinn! Glühstrumpfasche kauft z hoh Pr. Edelmet.-Einkaufsb., Weberstr, 31

Spezialarzt für Hant-, Hara-, Frauss-lei, ned. Lammer sankaren, Blufunferunch., Mannendw., Bunen sejar. 10-1, 4-7 vip. Janet. 10-12 Brannenstr. 185 winden fennt halfelbe and heraldenstraße.

+ Homoopath. Inntel Rries + Rochwaislich a oig eiche gaireis Kar ehns Baspritzungen Spez. Kont, ibn is. Proz ein is, Fransnielden

Berila, Bohenschönnungen, Obersenstr. 41 2) Min. Strangenbann ab Alexanderpl. Spreenz. 10-1, 4-8. Sount. 10-1. Rilling Beats. Freit. k. Spreenz. Tel. Lehthg. 1426 Auskumt u. Brosendre S. M. Porto.

Ber:aufe

fint Tenganiung. detrenanglige, Enta-ward, Illiter, Callipler, mod, Maharbeit, de-aueme bidirele Ratensoblung, einholtiges Lager, flets Eingang bon Reubelten, Leifer Gottlieb, Rollenbort-frahe 22a 2, Einge, Rabe Rollenbortplup, Geoffnet 9—7.

für jedermann, für jed. Swed. für jede Eckezenheit, in aröhier Russwahl, sie niedrigsten Breifen. Skinnden Eladnader Opien-Lenkon. Eladnader Opien-Lenkon.
Eddinedera, Golphir 7.
fradrittinien: 3. 8. 10.
52. 69. D. H (62, 82, 89. 162). Untergrundbuhm Kollenborfbind.
Kinnadafultation Eddineberg, Mannfeetbation
Erdin Goleichenfirche.
Ertswaren Beitgen-

Ken etdinet, herren-gardersde Musigse, Cutavads, Kagland, Saulupier, Eriaz Ilir Rahardeit, Beaneme distrete Teilgablung. Gebe Gottlies m. d. d., In der Schleufe d. d., (nabe Ediotplas und Spittelmarti), Ge-dinet 9—7.

Algerstraße 71. Ede Ranonierstraße, täg-icher Berkauf von bomelegant, Ansägen, Cui-awabe Swofings und Scodarstiaen, Editiv-fern, Raglans su ipotibilitigen Preifen. Reine Lombardware,

Bentral-Briffans,

Mobethane

Rebfelb. Babitr. Gelegenbeitefdufe in Schiafatummern, Gbeile-simmern, Gingeimobel neu und gebraucht. Belavarn - Geiegen Schlafstumern, Spelle. Epolmeraldoruch, Garne preismindig, Schame, simmern. Ginzeimdel Groffe. Bindiaden, Seinmeillerlir, dier. Burd und gebraucht höchste Tagesdreide. Bederadmankan bilde. 16 Weber. Immenueillede Bederadmankan Bilder Roommandan Feise Flood In., mur folgen 28 II.

Auf Teilsahlung.

Chaffeisnaned Grammophone,

Sen eröffnet, DerrenBrander, Bastenmatrapen.

BodBrander, Brander,

Brander, Brander,

Britter
Gleichen Berten,

Gleichen, Brander,

Gleichen, Bertel,

Raufgefuche

Silberiameize Chri-findladen, gable Sadfle hird. Inideler, Georgen-frechtet 11. am. Etrade 20 a (gegenüber Mant.uffestrade). inuft Sadngentife, Mints-oblin. Babngeviffe, Platin abfülle, Schmuffaben, Cuanfliber, Ginb trumpfafche, familiche

Sattlergarne, Sade, jeben Boften fauft Urobeigeschäft Wolben-berger Str. 2. Alleran-ber 1657.

Mabeteinfaut. Birtidaiten, Radidife Rlabiere, Teppide. Alabiere, Leppide. Woldenberger Gir. 2. Riegander 1857

Adtung! Gerne. Garne. Stoffe, Binblaben, hochter Lagesbreis.

Gade,

Fahrrader

Sabrrabgummi

Edlame, t

Stabrepareinren

Arbeitsmartt

Derbun-Arbeiter

Boufielle bei Berningt lange Seit fofst undt. UR, b. Anobis Burtin-Luiber Etrohe 2.

Berichiedenes

Rechts-Spezialtst für Mieth und Mehr nungdrecht, ihrechlichen nahme, Räumund-dochtmiete, Gericht-firede 31, Artteibed-nicht.

Banbervoget auf Ruffinftramente auf benueme Tellanbung-Goniaiour, I a. b. go-

leide im Leibhaus Moritzplatz 58 a

jackell-Anzüge, Coverconis, Gammimäntel, Calaways, schlapter Rounding. Ferner Games-Costime, Mantel, Was be, Toppi the, eporm billi). Pa.swares Areantiches — 160 lift fies — Bleo — Miberitifies — Skunks — Wills — Lectus. Spartpaint Seapelse easem billig. Dames-Pelaminiai — Pelajarken.

Die Barteigenoffen allerorts nehmen jest in ben Organifationen Stellung gur Ginigungefrage. Ueberall merben Refolutionen in guftimmenbem Sinne angenommen, die meift mehr ober minder fpegialifiert die Boraussehungen bezeichnen, die für erforderlich gehalten werden. Durch das jest vorliegende Einigungsprogramm dürften mohl die Buniche nach diefer Richtung im Großen und Gangen erfüllt fein. Bir bringen nachftebend einige ber michtigften Refolutionen gum Abdrud:

#### Die Frantfurter Parteigenoffen gur Ginigung

In einer febe gut besuchten Mitglieberbersammlung nahmen am bergangenen Sonnabend die Parteigenoffen Stellung gum Barteitag. Rach einem Referat bes Barteifefretars Genoffe Efpe und einer febr eingehenden Distuffion, an der fich die Genoffen Digmann, Sittmann und Tonb Genber beieiligten, gelangte eine bom Genoffen Rebholy eingebrochte Refolution jur Frage ber Einigung jur einstimmigen Annahme, die folgenden Bortlant bat:

"Die Mitglieberberfammlung ber USB. Granffurt a. M. anerfennt die Rottvendigfeit jur Berbollfommnung ber Macht bes Broletariats. Die Bereinigung ber USB. mit ber SBD. ift nicht unbedingt eine folde Machterweiterung, wenn biefe Bereinigung nicht praftifche Erfolge fibr bas Brolejariat bringt. Colche Erfolge formen aber mir im fcweren Rampf ber Arbeiterfloffe gegen ben berheerenden Rabitalismus errungen werben. Muf ber Bafts bes Rompromiffes und ber Arbeitsgemeinschaft mit dem Rabitalismus werben wertvolle Rrafte ber proletarifden Racht zugunften ber profetarifden Gegner bermanbt.

Die Bereindzung muß baher an die Bedingung gefnüpft werben, baf bie 690. bereit ift, fich praftifd und ihroretifd auf ben Rampf gegen ben Rapitalisnus und ben tapitaliftifchen Staat einzustellen."

In geheimer Abfilmmung murte Genoffin Tonb Genber als Randibatin gum Barteitag gur Urmahl geftellt.

#### Groß-Leipzig gur Ginigung

Mm Sonntag, ben 3. September, nahm bie Barteierganifarion bon Groß. Leibgig in einer bon 628 Delegierten befuchten Generalberfammlung nach einem Referat des Genoffen Ditt. mann . Berlin und anichliegenber guftimmenber Diefuffion ein. ftimmig folgende Refolution gur Ginigungsfrage an:

Durch die lataftrophale Gelbentwertung und bie bamit berbundene fprunghaft fleigende Teuerung wird bie Lebenshaltung ber breiten Maffe bes Bolles immer tiefer berabgebrudt. Diefer berhängnisbollen Rachwirfung bes Krieges und ber Begleiterfcheinung ber tapitaliftifchen Brobufitonsweife tann bie Arbeiterichaft nur entgegenwirfen, wenn fie fich im gemeinsamen Rampfe gegen ihre wirtichaftlichen und politischen Feinde gufammenfchließt, Deshalb beftutigt die Generalberfammlung bon Groß-Leipzig ernout die Beschluffe, in benen fich bie Loipziger Parteigenoffenschaft für die Einigung bes Proletariats ausgesprochen bat. Die Generalberfammlung hofft, bag ber beborftebenbe Barteitag ber 115B. ber Bereinigung bes Proletarials die Wege ebnen und die Borbedinpungen filr einen organifatorifden Zusammenichluft ber fogialifti-iden Arbeiterichaft Deutschlands ichoffen wirb. Zugleich erwartet bie Leipziger Parteigenoffenschaft, bag bie Bertreter ber organifierlen Arbeiter in ben politischen und wirtschaftlichen Organisationen fotvie in den Parlamenten ibre gangen Krafic einsehen, um ber weiteren Berelendung ber breiten Maffe bes Bolfes entgegenguwirfen. 3m befonderen berlangen die Berfammelten bon den Behörden, bag mit bem größten Rachbrud und unter Unwendung ber fcarfften Mittel ben Bucherem und Schiebern entgegengetreten wirb. Der riefenhafte Steuerbrud, ber die Arbeiterflaffe muertrag. lich belaftet, muß befeitigt merben, die Staatslaften find nach fogialifiifden Grundfagen ben tragfohigen Schultern ber Befigenben aufzuerlegen, die steuerfreie Einkommenogrenze muß wosentlich heraufgefest werden.

Die Berfammelten find fich bewußt, bag bie endgilltige Befreiung ber Arbeiterflaffe mir ber Gogialismus bringen tann; fie treten beshalb bafür ein, daß bie fogialiftifche Arbeiterschaft im Mingen um ihre Biele ben Boben bes rebolutionaren Rlaffenfampfes nicht berläßt."

#### Parteitag Altmart.Dfthannover

Der Begirlstag ber USB, für die MI:marf und Dithannober togte am 3. September in Salzwebel.

Meber die Gimigungefrage referierte Benoffe Rrille. Berlin (Bentralleigung) im Ginne ber Boideliffe ber Reichstonfereng und ber Jentrale. Rach furger fechlicher Debatte bilbete folgende, einfilmmig angenommene Resolution den Niederschlag der interesson-

ten, fachlichen Berhandlung:

3n Erfenntnis ber wirtichaftlichen und politifchen Berhaltniffe in Deutschland betradiet ber Begirtsparteitog ber HEPD. Altmart-Dithannober bie Ginigung ber Arbeiterflaffe ale eine gebleierifche Rotwendigleit. Der Borteitag begrüßt baber bie bereits bon ber Jentralleitung unternommenen Schritte, Die gur Bieberbereinigung ber beiben fogialiftifden Bartelen führen follen und hofft, bag fie gu bem ersebnten Biele führen. Die Ginigung barf aber unter feinen Umftanben gu einem Altionsprogramm führen, beffen fich mabre Sozialiften ichamen mußten. Der Charel. ter bes Rlaffentampfes fowie bie Mittel und Bege, welche bas Prolejariat aus feiner wirticafiliden Rot und politifchen Unterbelidung fuhren follen, muffen im Programm ber bereinigten Bartel unbedingt enthalten fein. Insbesonbere find babei bie gehn Forberungen bes ADGB. ju berüchichtigen."

### Urwahl zum Parfeifag

Die Urmahl für bie Delegierten gum Parteitag findet am Die Urwahl für die Delegierten aum parieitan itwoei am Sonnabend, den 9. September in der Zeit von 5-8 und Sonntag, den 10. September, in der Zeit von 16-1 Uhr flatt. Die Stimmaettel find von den Zistriften an liefern nud dürsen nur die Namen der Kanzdidaten entsalten. Dür iedes Lokal ist ein Wahlfomischen dat diesen, das an demielben Tage die Wahl endausählen hat. Das gulammengestellte andgegählte Bahlreinligt der einzelnen Bierwaltungsbearefe ist liefelbang die Nontag, den 11. Sept Bermaliungobegerfe ift ipateinena bis Montag, ben 11. September bem Berbanboburo, au Sanden bes Genoffen Germann Milker, au fibermitteln. Alls gewählt gift, wer die

meiften Stimmen ergalt. In folgenden Lofalen findet die Urmabl ftatt:

In tolgenden Volaien finder die Urwagt gant.

1. Diftrift: Baum, Stallichreiberftr. 47; Sagen, An der Stralaner Brüde 6: Braffer, Michaelfirchftr. 20.

2. Diftrift: 1. Abteilung: Kulad, Kalferftr. 41; 2. Abteilung: Kurarod, Flondfircholab 5; 3. Abteilung: Genling. Swinemunder Str. 14; 4. Abteilung: Porioffe, Georgenfirchitraße; 5. Abteilung: Lordber, Gormannitr. 3.

3. Diftrift: Dams, Schlegelftr. 9.

4. Diftrift: Kroll, Bulowftr. 55 (Tel. 1991).

5. Diftrift: Kroll, Bulowftr. 35; Brehme, Mestauchtbauftr. 28.

6. Difterift: Rruger, Butligftr, 10; Ganiber, Roftoder

8. Diffrift: Barleben, Burgeborf. Ede Bilbenowftrage; Abraham, Nordufer Ede Fehmaruftrage; Erdmann, Schon-

11. Diftrift: Scheibe, Bafteurftr. 3; Lieb, Rangarber Gir. 14.

Str. 14.

12. Diftrift: Heifen, Gleimftr. 50; dobne. Stolpische Str. 87.

13. Diftrift: Bielich, Gleimftr. 50; dobne. Stolpische Str. 87.

14. Diftrift: Birtiner, Schwedter Str. 23.

(11.—14. Diftrift: 4. Berwolles, Bentralwahllofal: Kluge, Dansiger Str. 71.)

15. Diftrift: Bentralwahllofal: Bartich, Friedenftr. 88,

Tel. Cod. 2705. Guiner, Grüner Ben 65: Beder, Georgen-

15. Diftrift: Bentralmahllofal: Bartich Friedenftr, 88, Tel. Agit. 2795. Sübner, Grüner Weg 65; Beder, Georgen-firchur, 67; Bilzeder, Blumenftr, 34 16. Diftrift: 1., 2. Abteilung und Stralan: Hoffmann, Stralaner Allee Sche Markgraiendamm; 4., 5. und 7. Abtei-lung: Laufnd, Fruchftr. 17; 0., 8. und 9. Abteilung: Müde, Barichauer Etr. 17. 17. Diftrift: Bitichus, Peterdburger Str. 5; Dreife,

18. Diftrift: Brogometi, Mite Jafobur, 24. 19. Diftrift: 1. und 2. Abteilung: Gebert, Boffener Sir, 1; Abteilung: Rern, Schonleinftr. 20; 4. Abreilung: Bieler, 3. Abtrifung: Rern, Committen. Dieffenbachtr. 76 (Bentraffofal).

20. Diftrift: Bogel. Briger Str. 46; Eifert, Oranienftr, 196 am Beinrichsplat: Reinfe, Grinouer Str. 17; Bartich, Biener Str. 88; John, Budlerftr. 89; Balentin, Görliber Str. 72; Liffentfal, Ctaliger Etr. 60.

7. Berm. Bes, Charlottenburg: 1. Abteilung: Beinge, Rehringftr. 27; 2. Abteilung: Lehmann Ronigoweg 8; 3. Abteilung: Delmbolhquelle, Gelmbolhftr. 21; Tegtmener, Outtenftr. 24; Buttner, Kaiferin-Augusta-Allee 81; 4. Abontennt. 34; Sattner, Maberin-Angund-Anee 81; 4. Abteilung: Thelen, Kaifer-Friedrich-Sir, 45; 5. Abteilung: Jacob, Galvanifir. 7; 6. Abteilung: Balte, Goethefir, 56; 7. und 8. Abteilung: Thunad, Wielandier, 4; Zentralbüro: Grüttner, Lükowitr. 8. 8. Berw.-Vez. Spandan: Wilhelm Wind, Pickeldorfer Str. 5; Koblichmidt, Neuendorfer Str. 87; Siemensstadt: Springer, Siemensfir. Ede Hersfir.; Staaten: Wohnung bes

Genoffen Paul Couls, Lewalbfir. 6.

9. Berm. Bea. Bilmeredorf, Schmargendorf, Grunes wald: 1. Abteilung: Dalenfee, Schweidniger Gir. b. Scholste; 2, und 3. Abteilung: Bilmersborf, Lauenburger Str. bei Rulfa; 4. Abteilung: Bilmersborf, Durlacher Ede Gur-bringerftr., Schloftbrau; Schmargendorf: Breite Str. 25 bet Babn, (Samtlich Bablicit Countag, ben 10. September, vormittag 10-12 116r).

10. Berm. Beg. Behlenborf: Connabend 6-0 Uhr, Boto. damer Str. 25; 2Bannfee: Connabend 6-8 Uhr, Chanffee.

11. Berm.: Beg. Schoneberg:Friedenau: 1, bis 5. Beg. bet Baum, Apoftel-Baulns-Str. 33; 6. bis 10. Beg, bei Balm, Robbach. Ede Cherusterfir.; 12. Beg, bei Balm, Robbach. Ede Chernoferfir.; 11. Beg. und Friedenan bei Alabe, Bandjeruftr. 60-61.

14. Berw.:Bea. Reufolin: 1, bis 4. Bezirf: Wohlgemut, Banterstr. 15; 5. Bea.: Idealfasino, Beichselftr. 8; 6. Bea.: Bale, Belerstr. 42; 7. und 9. Bea.: Aassum, Erffr. 8; 8. Bea.: Köderib, Innstr. 8: 10, bis 12. Bea.: Brittow, Richarbur. 53; 13. bis 15. und 17. Bea.: Tiele, Emser Str. 31; 18. bis 20. Bea.: Gürtler, Pring-Sandserv-Str. 84; 16. und 21. Bea.: Günther, Schillerpromenade 11; 22. bis 24. Bea.: Köster, Karlsgartenstr. 4; Brit: Edwöder, Chansectr. 55; Budow und Rudow: Rabewis, Babnftr. 11

Nadewis, Bahnftr. 11.

15. Berw.Beg. Treptow: Alefholgftr. 18b; Baumichulens weg: Baumichulenftr. 13; Adlershof: Nadiceftr. 18 bet Schröber; Niederschöneweide: Berliner Str. 23 bei Roß. Oberschöneweide: Berliner Str. 23 bei Roß. Oberschöneweide: Kilhelminenholftr. bei Sindera; Fobans niethal: Friedrichfir. 6 bei Schreiner; Alfschlienice: Lofal Alingenberg: Fallenberg: Lofal Mever.

18. Berw.Beg. Cöpenic: Noad, Grünauer Str. 1; Reischard, Siedlung, Tahlwiger Str. 28; Friedrichfihagen: Behlzeit Sountag 10 bis 1 Uhr bei Bogler, Friedrichfin.

Bohnoborf: Conntog 9 bis 12 Uhr im Jugendheim; Granan: Bohnsborf: Zonntog 9 bis 12 Uhr im Jugendheim; Grünau: Sonnabend 6 bis 8 Uhr bei Schedomo, Abpenider Str. 02; Mahnsborf: Sonnabend 6 bis 9 Uhr bei Boddin, hifürftenwalder Str. 11: Bilhelmshagen: Sonnabend 6 bis 8 Uhr bei Schäfer, Rihlelmir. 58; Erkner: Sonnabend 7 bis 9 Uhr bei Schäfer, Königftr. 57.

17. Berm. Bes. Lichtenberg-Stadt: 1. Biertel: Werner, Bühlischtr. 39; 2. Biertel: Seipte, Aronyringenftr. 47; 3, Biertel: Boit, Rene Bahnholtr. 2; 4. Biertel: Gärtner, Türschmidtkr. 44; 5. Biertel: Wix, Friedrichs Ede Margareichtr.; Röhn. Wagners Ede Suberinskr.; 6. Viertel: Oak. Wöllendorfür. 106.

Möllendorifir, 108.

Lichtenberg-Land: Karloborft: Conniag 10 bis 1 Uhr im Coort Refianraut; Buchbols, Donhoffftr, Ede Tresfow

18. Berw.-Beg. Beihenjee: 1. Abteilung: Ragel, Both-ringer- Ede Stranburgftr.; 2. Abteilung: Riefer Bucht, Strafburg- Ede Aronvringenstr.; 3. Abteilung: Neumann. Charlottenburger- Ede Roeidcht.; 4. Abteilung: Jädel, Berliner Allee 227; 5. Abieilung: Grüner Baum, Berliner Allee: Dobeniconhaufen bei Marquardt, Berliner Ctr. 85,

19. Berm.:Bed. Abil. Pautow: Bonneberger in der Wol-lanfür.: Griffel. Kaifer-Friedrich-Str.; Baber. Müblenfir. 20. Berm.:Bed. Reinickendorf:Dit: Sechad Ingendhalle; 2Beil: Bollsbans, Scharuweberfir. 114; Borfigwalde:Bittes nan: Lokal Boitichach, Borfigwalde, Ernüftr. 1: Rosenthal; Frien. Linden-Allee 20; Weidmannolink: Dreifig. Weid-mann: Ede Dokerbaupiftr.; Hermsdorf: Lokal Bahnhofftr., Gde Berliner Gtr.

# Der Entgleiste

Roman von Bilbelm Solgamer.

(40. Gortfegung.)

Das fleine Bergden war begraben - ohne Gumnaffum, mas den Direktor zu einer Moralpredigt veranlagte, in der er die Unparteitichfeit und den 3dealismus bes verebrlichen Lehrerfollegiums betonte und Die Schiler, die alle Schuld an ber peffimiftifchen Huis faffung des ,lieben Berftorbenen' irugen, gur Duld. femfeit ermabnte, gur Betätigung bes mabrhaft drift. lichen Ginnes, feinen Raditen wie feinen Bruber, anaufehen und gu behandeln. Dann aben verfehlte er nicht, den Charafter bes fleinen Berg gu geichnen, und tonnte es fich nicht verfagen, was er mabrheitsgemäß und als Pinchologe, als Renner der Menichenfeele und Erdieher und Bildner der Jugend nicht verhehlen tonnte und durfte, die Schattenfeiten feines Charafters und feines Befens bargutun. Der Philipp fam fich feige und erbarmlich vor, bag er die Beichimpfungen feines Grennbes ohne Broteft anhörte. Aber er lublte nicht die Kraft, bas auszuführen, mas er gerne ausgeführt hatte, dem Direktor entgegengutreten. Er berlebte einen ichlimmen Tag und eine boje Racht. Dann war fein Entichluß gefaßt.

Um andern Morgen ftieg er dem Schulgewaltigen auf die Bude - auf die Bude fteigen' war der terminus

technicus hierfür. Der Monarch faß in seinem großen Seffel vor dem

Meinen Schreibtifch, über dem ein Arngifig und der Etundenplan bing.

Er haite immer die Augenbrauen hochgesogen, weil er gelejen batte, daß bas ein Beichen von Beift fei. Er rieb die Sande wie ein Barbier, der Schaum ichlagt, und fragte: "Bas wünschen Sie, mein Cohn?"

Derr Direktor," fagte der Philipp mit unficherer Stimme, "ich fomme wegen meinem verftorbenen

Grennde Joseph Lob Berg." waren Sie! Schon, Berr Raifer, bas habe ich nicht gewußt. Man ichant Menichen nach den Bahl feiner Freunde."

Der Bhilipp fuchte nach einem höflichen Borte. Et fpurte, daß er dem Direttor jest eine Grobbeit ind Geficht ichleudern mußte, eine Grobheit, die nicht vernichtend genug fein tounte. Aber er hielt an fich.

Bas wünschen Sie mir von ihm gu fagen?" flotete ber Direftor und fpielte den gewandten Weltmann und Beherricher, obgleich er ungeschickt und edig war, wenn er nur aus feiner Schulftube ober feinem Burean ber-austrat. Und wenn nur der Schulrat fam, bann ftieß er por lauter Berlegenheit an jeder Ede an und froch fo flein um ihn herum — immer mit hochgezogenen Branen — gelehrtes Saus!" — wie ein Sündlein, tas für jeden Fußtritt feines herrn dantbar ift. Aber den Schülern gegenüber, da war er gewaltig und

"Sind Gie Jude?" fragte er, ale Philipp noch nicht fprach. Dabei lieft er fich wieber auf feinen Geffel nieber.

"Jude? Rein. 3ch bin fatholifd."

"Ratholiich — ach ja — und Sie waren bei dem Behrer Krafft in der Schule früher — in Ihrem Beimatorte. Ach ja."

"Ja, herr Direftor, ber alte Lehrer Arafft ift mein

verehrier Lehrer gewesen."
"om, hm! —" Der Di hohe Stirne.

Der Direttor ftrich fich fiber feine

"Es ist ein schöner Bug der Jugend, daß sie ihre Lehrer verehrt. Es ist der schönste Bug der Jugend, daß fie verehrt."

Er fprach den großen Gedanken mit erhöhter Bohlgefälligfeit aus.

"Und was wünschen Sie mir ju fagen wegen Ihres Freundes" - der Direttor beionte das Bort und machte eine bogierende Sanbbewegung dagn - "wegen Ihres Freundes Berg?"

"Berr Direftor, en ift verfannt worden. Rur bieb wollte ich fagen: bag er verfannt worden ift. Er mar ein armer Menich, ein Arfippel, ein Aranter, aber ein iconer Menich und ein guter Menich. Er hatte keinen ichlechten Bug - er war gang gerade und aufrichtig in

feinem Charafter. Ich habe ihn gefannt. Ich fühle, daß ich es ihm ichuldig bin, baß ich Ihnen bas von ihm fage. 3ch bin es mir fonlbig."

Der Philipp war warm geworden. Der Direftor

ichmungelte. "Es ift das Borrecht der Jugend, nur die Oberflache gu feben. Bir erfahrenen Leute feben tiefen 3ch ehre Ihre Auffaffung, Berr Kaifer, aber ich behalte

die meine." "3d protestiere!" Faffen Sie fich, junger Mann. Die Beidichte fennt

Beispiele von iconen Freundschaften. Aber Freunde müssen einander wert sein. Ich babe den kleinen Bers anders erkannt als Sie. Lassen wir ihn ruhen. Bon den Toten nur Gutes! Wir breiten ben Mantel der driftlichen Liebe über die Gehler und Schwächen ber Meniden, das ift unfer iconer Beruj."

Der Bhilipp verachtete ben Direftor unfäglich. "Saben Sie ein Stipendium, Berr Maifer?

"Nein." "Saben Gie Bermögen?"

"Seien Sie fleißig und geben Sie fich redlich Mabe, damit Sie Ihr Studium gu Ende führen tonnen. Ich ehre Ihre Meinung, aber ich fann fie nicht teilen. Ich fann mich nicht von ihrer Richtigleit überzeugen. Gonnen wir unferem teuren Toten die faufte Rube bes Graves.

Der Philipp war entlaffen. Er war nicht gufrieden mit fich. Aber auch nicht ungufrieden. Er fagte fich, bag er nicht mehr batte tun tonnen. Er hatte nur noch den Direftor beleidigen fonnen.

Mit dem Berbit tam er in die Prima - und es waren zwei berrliche Primanerjahre. Man erinnerte manchmal an feine Freundichaft mit dem fleinen Berg — aber es ging ihm doch nicht schlecht. Er bezog zwar nie ein Stipendium, trop aller Bewerbungen, aber bas machte ihm fo viel nicht ans. Geine Artifelerei florierte, die Mitter verdiente, er gab ein paar Frivatftunden, es war alles fnapp, beengt, ichwer, aber es ging. Er biß fich durch.

(Fortfebung folgt.)

# Alrbeiterwandern und Alrbeitersport

Serbifwanderung

Bas ber Regenfommer uns verdorben bat, fdeint ber berbft noch einigermaßen wieder gutmachen gu wollen. Die leidlich warme Witterung der letten Tage bat der Berbftflora den ersehnten Ringen gebracht. Aftern, Georginen, Chryfanthemen leuchten in fatter Bracht. Die Conne muß es aber mit ber notleibenden Menichheit noch recht gut meinen, wenn das an den Baumen maffenhaft hangende Spatobit ausreifen foll. Namentlich bie Bauernpflaumen find, wie wir jest bei ber Berbftmanberung burch Dorfer und Gluren allenthalben andauernd feben, in der Ernte um vier Bochen gurud. Im Bald mandert es fich gerade jest am iconften. Ohne fengende Dite icafft man noch einmal fo viele Rilometer. Tannen und Gidien prangen im unverwüftlich grünen Aleid, der Laubwald ftrabit bier und da icon in bunten Garben wie ein Regenbogen, Wer gu weiter Banderung feinen Coneid bat, verfteht auch in ftiller Beichanlichkeit das Raufchen des berbstlichen Baldes, bas Gingen und Mlingen bes Abichiebes von einem Commer, bem wir diesmal nur mit gemifchten Gefühlen nachtrauern.

#### Am Stienitssee

Bwifden ben Rabersborfer Raltbergen und Strausberg geigt die Banderfarie einen auffallend großen blauen Rleds. Bas last die Größe der Müggel hat, muß man sehen. Biele verdinden damit aunächt eine vormittägliche Besichtigung der immer wieder reizvollen Kalfberge. Dann geht es hinter dem Tielbau awiichen Schulzenhöbe und dem Krien-Tee hindurch nach Tasborf, von wo nach dem dicht bewaldeten nördlichen Ufer des Blau-Aledied, des mächtigen Stienits-Tees, nur ein Kabenlprung ist. So unergründlich tief wie die sagenliebenden Märfer erzählen, wird sa auch der Stienits nicht sein, aber er bat, ähnlich wie der Müggelse, zeitweise seine Tücken und wird Sealern bei unrubigem Wetter leicht gefährlich. Der flache, von Kiedgruben durchsetzte Nordkrand hat samole Freibadstellen. Bon drüben her grüßen die Ziegeleichlote von Sennidendorf und derzselde. Rach einftündiger Baldwanderung wird am Torfhaus der Strangaraben überschritten, um den naben Bachtelberg, auf dessen böbe sich ein hibliches Rechanrant besindet, zu erstelgen. Die Aussicht, nach seinen Auch über den kleinen Bruder des Bas fait die Grobe der Dagael bat, muß man feben. Biele Auslicht, nach hinten auch über den kleinen Bruder des Stienivises, velobnt die Klettermühe. Nach Raft und Abstien ist nächtes Ziel wieder das Torfbaus und von da immer durch ichdnen Bald über die Rollberge und an dem wundersvollen Müdlensließ entlang, das weiter binauf das Joul des Annatales bisdet, der Staatsbabuhof Strausberg.

#### Wendisch-Buchholz

Ber fich weiter in die Mart hineinwagen will, vergeffe nicht das prächtige bis jeht fast nur von ausdauernden Bandervogein besuchte Baldgebiet bet Bendich-Buchola. Schon der Rame weit auf eine alte flawiiche Riederlaffung bin. Man benuhi den Fernaug mit der Görliber Bohn möalicht früb nach Groß-Köris und von dier, wie im Anstaga an der befannten Tour durch die Dubrow-Forth, den Beg durch das Dorf Groß-Köris, über Gut Bilhelminenhof bis nach dem awiichen Klein-Köriser See und Hölgernen See eingeschnutzten Forthbaus Meubrück. Nun aber nicht nördlich eingeschnütten Forübans Renbrück. Nun aber nicht nörblich am den Seen entsam in die Dubrow binein, sondern südlich dur vrachtvollen Waldung der Oberförsterei Daumer. Die Märchenwelt unserer Juaendaelt taucht auf. Ennomen. Die Märchenwelt unserer Juaendaelt taucht auf. Ennomen. Die artischen bei den konden für den koden schlieben den Tannenrielen, die ihre Aweige dicht am Boden schleifen lassen Dit undurchdringlich in das Dickicht . . . ein föstliches Banorama märsischer Waldeinsamseit, durch das die langaedehnte Dabme ihre sitberne Linie aieht. Sie berührt auch Wendich-Buchdola, einen lener alten Markbilleden, die sich in hundert Jahren taum verändern. Wir sind num sichon unweit von Kölben mit dem Behlaberg, dem Einfallstor nach dem Unterspreewald, haben in gebe seider Einfallstor nach dem Unterspreemald, haben in aber feider nur den einen Zag frei und freben aur Rudfabrt an der Dabme entlang nach Oberin mit seinem gleichnamigen iconen See ober auf der Chause in 40 Minuten nach Babn-

#### 2. Werbetag der Arbeiterathleten

Die Sommerfalfon ber Sportler geht ihrem Ende ent-gegen und alle Sportarten find bemubt, durch einen ein-drudsvollen Abidlug für die Ideen der profetarifchen Sportbewegung au werben.

Co auch der Arbeiter-Athletenbund, der es fich im lebten Jahre befanders angelegen fein lieft, die Jugendlichen und Schuler in feine Sportsarten einzuführen. Um die Berliner Arbeitericaft auf ben Bert ber proletarifden Sportbewegung ausmerksam gu machen, veranstaltete ber Ar-beiter-Athleten-Bund am Sonntog, den 10. September, nachmittags 8 Uhr, im Renaurant Beu-Seeland am Bahnhof Stralau-Rummelsburg fein 2. Berbefeft, mit porangebender Demonft ration, die um 2 Uhr am Ma-riannenplat beginnt. Die Arbeitericait Berlind, die den Sport liebt, wird auch diefer Beranftaltung ibre Aufmerffamtelt ichenten und aum Gelingen des Geftes ihr Tetl bei-

#### Bruf der frangöfischen Arbeitersportler

Der Arbeitersportverband Frankreich richtete an den Bundesvorsigenden des Arbeiter-Turn- und Sportbundes ein Schreiben, das für die dentiche Arbeiterschaft von Intereffe ift und aus der wir folgende Beilen gitteren:

Benoffen! Sabren Sie fort in Ihrem iconen Bert und por allem, laffen Sie Ruben gleben auch die Genoffen der Internationale, die leider noch nicht jo große und ichone Er-folge wie Sie au geigen imftande find. Daben Sie Bertrauen in fie und glouben Gie nicht, bag, wenn Gie bei ihnen mehr Mealismus als positive Tätigleit sestellen, ihre Dergen ben an fie gerichteten Lebren unguganglich maren,

Bie Sie, so tragen auch sie tagiöglich ihre Steine zu dem arosen proletarischen Gebäude. Bie Sie, so trachten auch sie nach der Beseitigung aller Zwingburgen. Bie Sie, so möchten auch sie die Urheber der Gesellschaft voll Gerechtig-keit und Brüderlichkeit sein, nach welcher alle durch den re-volutionären Gedanken ausgestärten Arbeiter üreben, dem Gedaufen, ohne den eine Befrelung nicht möglich ist.

Lagt und alleiamt arbeiten am gemeinjamen Wert und feffeln wir vor allem die Aufmertjamfeit des Proietariats burch ble Abhaltung großer Manifestationen von hober fo-aialer Bebeutung, wie fie und in Leipzig geboten murben,

Der Arbeiter-Sportbunb bofft, auch Gie einftmals empfangen und Beweld geben gu fonnen von dem Band, bas Rochmals fagen wir Ihnen Dant und behalten Leipzig als eines ber unvergefilichen Andenfen an die internationale Tätigfeit ber Arbeiter-Sportbewegung,

Hebermitteln Gie in unferem Ramen allen beutiden Genosen und Arbeitern den Ausdruck böchster Anerkenung und vor allem versprechen Sie ihnen, daß wir als schalte Erinnerung das behalten, wo sich Menichen zu gemeinsamen Beürebungen ausammensinden. Die deutiche Arbeiterklasse bat ein Recht stolz zu sein, nicht nur in diesem Sinne gehandelt zu haben, sondern darüber hinaus tätig geweien zu sein für die Debung der obossichen, moralischen und materiellen Lage des Proletariats."

# Arbeiterwanderer, schütt die Natur!

#### Berliner Arbeiterschwimmer in Polsdam

Am 27. Auguft veranstalteten, aus Anlag ihres lojäbrigen Bestebens, die "Freien Schwimmer Potsdams" gemeinsam mit ber Schwimmabieilung ber "Freien Turnund Sportvereinigung Romames" ihr bied-jähriges Schwimmfest. Dem Rinfe um Unterfrühung waren 7 Berliner Arbeiter-Schwimmvereine gesolgt. Der Arbei-terschwimmverein Görlit ließ es fich nicht nehmen, auch seinerseits einige Mannichaften du ichiden.

Der Sonntag fab die Schwimmer früh auf den Beinen. Am Rachmitiag ging es unter Borontritt der Rowaweser Turnerkapelle jur Türkichen Babeanstalt, Jusolge der guten Beschung entspannen sich recht interesiante Rämpse. Man sah Beile, Borwäris-Berlin und Görlitz in Front. Ditt besonderem Interesse wurden das Springen und die Basserballspiele ausgenommen. Das Fest ist als gelungen au betrachten und dirste manchem Zweister an der Arbeiterschwimmersache die Augen geössnet haben.
Rachtebend die Resultate:

1. Ardfinungsdrukfeaferte 4 mas 2 Inhulengen, 1. Welle, Berlin Manuschaft 2 Win, 21 Set. 2. Jugend-Josephschungt, 1. Munmert, Belle 34 Aunfte. 3. Damen-Jugendschwingen, 4 Bahnlangen beitedig, 1. S. Geißler, 6. Retden 1 Min, 274, Set. 4. Wännerlagenhafeite 4 mas 2 Bahnlängen, 1. Korwärts, Beelin, Ingendfeireichmimmen 5 Sabalangen, 1, 29, Gorgello, S. S. Wille,

5. Ingembleiriemtunnen b Sabntangen, 1, 25. Gorzella, S. S. Wille, Sin. 405/, Set.
6. Minueripringen, 1, Selbt, Görlith, 324/, Muntle,
7. Ingendiagenhofeiste 4 mai 3 Sahntängen, 1, Selle 2 Min. 154/, Sef.
8. Neimanshaufundum a. 1. Innber, Botdbam 442/, Sef.
9. Zamenbrudhoferis 4 mai 2 Bahntängen, 1, Welle 1, 3 Min. 93/, Sef.
10. Anabendrudhaptummen 4 Bahntängen, 1, Zenuted, Fr. S. Korben,

Rin, 301/. Gef. 11. Mannerjeitenschwimmen 6 Bubnfangen, 1. Jahr, Bormaris, Berlin,

271, Bef. Befle, Berlin, 62 Puntte, Bergenfee, 1 Min. 160-Det r-Edwinmen (Monner), 1. Buffcer, Beihenfee, 1 Min. 100-Meter-Samimmen (Damen), 1. Grl. Aubom, Gr. S. Charlotten-Sinderniofdwimmen 2 Babnfangen. 1, Jahr, Bormaris, Berlin,

39 Befunden.
18. Mafferballipiete, Ingend: Welle I — Welle II — 1-0. Manner: Gority, Bornario-Gerlin, 5-3: Manner: Je. C. Norben, Welle-Berlin, 2-1.

Sportliche Weitkämpse auf dem Domininsplatz in Schönes berg am Sonntag, den 10, d. Mtd. Aufang 2,30 Uhr. Hür Frauen: 75 m, Dochsprung, 4×100 m Stattel. Männer: 200 m, 3000 m, Weitsprung, Augelkohen, Didend. und Speerwersen, 4×100 m und Schwedenstaffel. Altersturner: 100 m, Schüler: 100 m, Jugend: 400 m, Preisprung, Diskus und Speerwersen, 4×100 m und Olompische Staffel. Eintritt 3 Mart; Teilnehmer und Jugend i Mark. Die Mitglieder der Freien Turnerschaft Wroßeselin und Friedenau werden um andlreiche Beiellis Groß-Berlin und Friedenau werden um gabireiche Beieilt-gung erfucht. Abends Borführung bes Bundesfeftfilms in ber Mula Frantenftrage.

#### Rückgang der Sparkraft

Die Sparfalle ber Stobt Berlin, ber anger ber MIt-Berliner Spartaffe noch die 18 Spartaffen ber ebemaligen Bors orte angehören, ersottet soeben ibren umsangreichen und übersichtichen Jahresbricht für 1921. Danach betrug der Spareiniagenbestand am Ende des Geichäftsiahres 1.93 Beilligerben, gunfallich der autgeschriebenen Jinsen 1.93 Milliarden, Der Guthobenbeftand ber Sparer bat fich gegenilber bem Borfabre um 111.2 Miffionen, b. b. 5.95 % erhöht. Diefe Sunahme in ober pur icheinbar, denn die Geldentwertung und die wirtschaftliche Rot drückt sich darin aus, daß die Bunahme von rund 6% einen bedeutenden Rückgang gegenüber dem Sparauwachs von 14.85 % im Jahre 1920 bedeutet. Wenn man die der Tenerung eneiprechende Reichsimder-giffer augrunde legt, löst sich Aunahme des Jahres 1921 sogar in ein Nichts auf. "Diese Berhöttnissachen legen," wie der Rebresbericht der Evarfasse hervorfiebt, "ein beredtes Benanis ab für die weitere Bunahme der Ber-armung und der Abnahme der Sparitaft gerade des Mittel-ftandes und der unteren Schichten der Bevolferung, aus deren Arctien fich vorwiegend die Sparer aufammenseben. Alle Lobn- und Gehaltserhöhungen, die gewährt wurden, mußten gur Beftreitung des notwendigften Lebensunterhaltes verwendet werden; von Erivarniffen forinte Beine Rebe Dem Rudgang ber Sparfraft fpricht auch die geringe Annahme ber Sparfomen. Berudfichtigt man, bag rund 80 000 Aronen ber Beered. und Ingenbiparfaffe fowie die mit einem Guthaben von nicht mehr als 3 Mart, für die die Buder feit lauger als drei Jahren nicht mehr vorgelegt worden find, auf Cammelfonten vereinigt murben, fo ergibt fich unr die geringe Annahme von 3179 Konten. Gine tatlächliche Runahme von Spareinlagen haben mur bie Monate Januar und Desember achracht, in denen fie auch in früheren Sabren beionders boch waren. Ans Gurcht por dem Welterichreiten ber Teuerung und dem weiteren Sinfen der Kauf-fraft des Geldes sieben die Sparer ihre Ginlagen gurud und legen fie in Sochwerten, Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen an. Inwieweit das Spefulationsfieber, das im Lauf bes vergangenen Jahres in großem Umfange auch die breitesten Schickten ber Bevölkerung ergriffen und zu Absiebungen von Sparcintagen geführt hatte, dabei mitspricht, laft der Sabrebbericht der Berbiner Spartaffe babingeftellt

#### Rene Löhne ber ftabtifchen Arbeiter

Der Magiftrat . bat den neuen Geptemberlohnen ber ftabtlichen Arbeiter augestimmt, ebenjo ber fofortigen Sab-lung eines Borichuffes barauf bis an 1000 Mart im Ginselfalle. Die durch die neuen Gehatis- und Lobnerhöhungen und die jachlichen Mehrausgaben veranlafte Anfpannung

der ftadtifden Mittel ift jedoch fo aroft und die bisberigen Bulduffe und Steueranteile von Reich und Staat is gering, daß der Magiftrat von den aum 1. Ottober fälligen Bierteljahrsgehältern voraussichtlich aunächft nur einen Monatsbetrag wird gablen fonnen.

#### Gasftrafen ftatt Gaspramien

Bu ben nicht unangenehmen Ariegserinnerungen gehörte es, daß sparsame Gabverbraucher mit Prämien bedacht wurden. Diese Bergünligung ist ausgehoben worden. Statt der Prämien hat man eine Art von Strafzuschlägen eingeführt. Ber weniger verkraucht, als er mindeftens verbrauchen soll, bat bei einem fünstsammigen Gasmesfer für branchen foll, bat bei einem junfflammigen Gasmester für ie 8 Aubikmeier 3 Mark, bei einem zehnstammigen Gasmesfer 5 Mark mehr zu zahlen. Das ift also bestrafte Spars am telt. Beiß davon die Stadiverordneienversammlung? Der Gaspreis ist doch wirklich schon hoch genug und wird noch ieurer werden. Da bedarf es für sparsame kleine Haushaltungen keiner Etrafzuschläge, die stark nach bürofratifder Gelbmacherei riechen.

Wallervergendung burch fpielende Rinder. Und wird von der hoben Obrigfeit geichrieben: "Tros wiederholten Sin-meiles auf die unrechtmäßige Bafferentnahme aus ben Strafenbrunnen und die Bafferverichmendung burch Rinder fann man taglich die Brobachtung machen, daß Rinber am Brunnen fteben und unnug bas Waffer laufen laffen, fich gegenfeltig beforiten und burch alle moglichen Spielereien großere Ballermengen verplanticen, Abgefeben von ben badurch der Stadigemeinde aur Baft fallenden unnötigen Roften - auch der Wafferpreis bat eine erhebliche Steigerung erfahren — milite eine derartige Waffervergeubung ichlieflich jur Sperrung einzelner Brunnen führen, modurch den Beipannen die Tranfftatten entgogen wurden, auf die fie allein innerhalb bes Stadtaebietes angewiefen find. An die Eltern und Lebrer ergeht baber wiederhalt bas Erluchen, ben Ainbern blefen Unfug ftrena gu verbieten und ihnen bie evtl. Beftrafung feitens ber Schulbeborbe por Mugen gu balten." Und wird gang angit. Die bunfelften Erinnerungen verfloffener Aindertage fteigen auf. Wenn folde Strenge nicht bilft, dann wiffen wir nicht, was auf der Belt noch belfen fann. Arme Rinder!

Auch die Stadtbahn erhöht. Wie wir hören, will die Eifenbahndirektion Berlin am 1. Oftober die Tarife der Berriner Stadt- und Rimpbahn und der Borortbahnen um rund 90 Progent erhöhen. Die billigfte Jahrfarie wird 5 Det. toften. Die Monatefarten werden in gleicher bobe ver-

Bur die weltliche Echule am Bebbing muffen Abmeldungen vom Religionsunterricht und Antrage auf Um-schulung von ben Reftoren der Schulen bis jum 1. Oftober entgegengenommen werben. In Willen ber Ablebnung wende man fich an bie ftabt. Schulbeputation Berlin-Rathand. - Schulanfanger find bei ben guftandigen Schultommisstonsvorstehern sofort für die weltlichen Schulen an-zumeiden. Die Abmeldung vom Religiondunterricht muß auch bier ordnungsmäßig vorgenommen werden. Auskunft in allen Fragen der weltlichen Schule, sowie Ausgabe ber vorschriftsmässigen Formulare bei Fall, Mittherite, 50 b. 2. Bortal v. III; bermann, Gennigeborfer Strafe 12, v. II; Edafer, Burgeborfftrafe 12, v. IV; Anderfon, Straffunder Str. 19 v. Reller; Robl, Bringenallee 88 v. II.

Gartenbauansstellung. Der Besirf Rorden II des Reichsverbandes der Aleingarten-Bereine Deutichlands, Gau Groß-Berlin (Berband der Laubenfolonisten Berlind und Umgegend), veranstaltet mit seinen eine 12 000 Mitgliedern am 10., 12. und 15. Geptember 1922 in Linders Konzertbaus, Pansow, Breite Strafe 34. seine erfte große Ausstellung von selbstaczogenen Klumen, Friichten, Gemitie usw. In Ausberacht der Förderung unserer Bestrebungen. Sebung ber Rahrungemittelproduttion burch intenfiven Aleingartenbau in ben Berliner Laubenfolonien bitten mir alle Anteresienten und Gonner, die Andfiellung an den obengenannten Tagen Sonntag von 2—11 Uhr, Montag von 9—10 Uhr, Dienstog von 9—7 Uhr durch gablreichen Beluch beebren zu wollen. Eröffnungöfelerlichkeit am Sonntag um 2% Uhr.

Gin feliener Sall. Ermäßigung der Gebubren im Bafetnim. Berfehr nach bem Ausland. Der deutsche Gegenwert des Goldfranken bei der Gebührenerhebung im Audlands. Bafet und Telegrammvertebr ift mit Birfung vom 4. Geptember an auf 250 Mart berabgefest worden. Diefes Umrechmingsverhältnis ift auch für die Wertangabe auf Pa-feten und Briefen sowie auf Austichen mit Wertangabe nach dem Ansland mehgebend. Bur Ferngespräche nach bem Ausland werden entsprechend ermäßigte Gebühren erhober

Ueberfall auf einen Dentichameritaner. In ber Siegesallee überfallen und beraubt murbe gestern abend der Schriftfteller Roger M. Burr, Unbefannt entfommene fturaten fich bort auf ibn und raubten ibm bie Brieftaiche mit 16 000 Mart, eine goldene Armbandubr Rarte "Elgen", Reifepaß und andere Beripapiere. Der Gefamiverluft bes Ueberfallenen beläuft fich auf 65 000 Mart.

Unter bem Berbacht bes Ranbilberfalles murben gmei Arbeiter Rein und Schmodert feftgenommen. Um 2, 8, DR. wurde ber Sanbelomann Ratban Schwarger in ber Aurfürftenftraße au Reinidendorf-Rofenthal mit einer ichweren Ropfverlegung befinnungslos aufgefunden, Er gab an, bag er überfallen und beraubt worden fet Nathan, der in der Krauftraße wohnhaft in und mit Stoffen im Umberziehen handelt, fragte abends fpat in Neinidenborf wegen eines Nachtquartiers an. Da aber ulchts frei war, erboten sich Rein und Schmödert, ihm Unterfunft auf ihrem Benboben au gewähren. Unterwegs faben biefe bann ben Mann niedergeichlagen und ihm 10 Ballen Stoffe & 3 Deter weg-

2013 "Bilbidende" entfommen mar ein an langiabrigen Buchtbausftrafen vernriellter gewerbsmäßiger Bobnunas-einbrecher Rarl Matthes. Bon ber Arbeitöftelle fief er in seinen Anftaltskleidern davon. Auf einem Felde hatte ein Landwirt eine wogenannte "Bildscheuche" aufgestellt und sie mit einem noch verhältnismäßig auten Rock und Hofe befleidet. Diese Sachen tauschte Wattbes gegen seine Anftaltskleidung um, abg die Betleidung der Wildscheuche an und dieser seine Auchtbausserbetleidung. In diesem Auftweiter und dieler seine Ruchthanslervelleidung. In diesem Aufaung gelang es ihm auch, sich nach Bertin durchausdiagen. Er santelte einem Kellner die Bohnungstür auf und sandamnächt einen lieberzieber, der iho Dollar enthielt. Babrend er weiter luchte wurde wiederum an der Tür gesichlossen. Es waren, wie sich später berausstellte, awet andere Einbrecher. Sie benahmen sich aber ungeschielt und eine Rachbarin wurde auf sie ausmerksam. Diese alermierte die Polizel, doch waren die beiden lehren Einbrecher versichwunden, Ratibes aber saß in der Valle und wurde sestimmen

Billig und doch Qualitäten!

Schlüpfer, Paletots, Anzüge, Cutaways

im Leinaus Brunnenstr. 5 am Rosen- Pelzwaren a Kreuzfüchse, Zobel-, Silborfüchse, Wölfe, Sport- und Gehpeize konkurrenztes billig! Keine Lembardware

#### ..... Gewertschaftliches ......

#### Verbandstag der Transportarbeiter Bierter Berhandlungstag

k. Der Berbandstag filmmte nach einer Erläuterung durch ben zweiten Berbandsvorsigenden Döring dem Borichtag zu, daß zwischen dem Transporterbeiter und dem Gausangestelten Berband ein Kartellverhalten is geichaffen wird. Gemäß den vom Kasserer Rurn-berg begründeten Borlchtagen wurden verichtedene Sagungsanderungen, Erhöhung der Beitrage und Unterführungen gur Geftigung ber fafultativen Rechtefdut- und Daft.

pflicht-linterführung vorgenommen.
Döring (Bornand) sielt dann ein jehr interessantes Meferat über die internationalen Kongresse in Ehrinianta und in Genf. Die internationale Transportardeiter-Federation habe sich nach dem Weltfriege wieder frästig ausgerichtet. 1630 waren auf dem Kongress in Ehristig ausgerichtet. fitanta icon 2140 000 Mitglieberverireter, 1921 in Genf aus 13 Rationen 87 Organisationen mit 2270 000 Mitgliedern. Die 3. E. &. iet fest wieber eine so vorgigliche, wohls verganisierte Einrichtung, das über die anigefommenen Zersplitterungsbeitrebungen der Mostaner Richtung gesagt werden fonne, das sie das ruffliche Sowjetinstem wahrlebeinlich lange überbauern werbe. Jum Schlift feines Referats betonte Doring, daß im Ausland die Gewertschafteführer große Anftrengungen machen, um für Deutschland eine Mendenung ber Friebensbedingungen gu ermirfen.

Rach furzer Debatte, in der Thaelmann. Hamburg, ein prinzipieller Gegner der J. T. F., 80 Minuten Redeseit augebilligt worden war, erstattete Bauje (Bortiand) ein iachliches Referat über den Leipziger Gewerkschaftstongreß. Als Korreserent sprach Dermann. Leipzig.

Bender (Bortiand) erstattete dann ein Reserat über Birtschaftstämpse und Gewerkschaftstatt.

Um 7 Uhr abends wurden die Berhandlungen auf Don-

#### Neue Löhne in der Bekleidungsinduftrie

In der Berrens, Anabens und Gummifon-feftion ift am 28, und 29, Angust durch gentrale Ber-handlungen eine neue Lohnvereinbarung gum Abichluß gefommen. Die leste Lohnregelung fand am 5. August katt mit einer Lohnerhöhung von 40 v. S. und befonderen Ausgleichen für Zeitlohnarbeiter. Die jedige Ber-einbarung bedeutet eine Lohnerhohnung von 50 v. S. auf die bisherigen Lohne für Stüdlohn- fomie Beitlohnarbelter.

Gerner fanden gentrale Bofinverhandlungen für die Berren maich e-Ronieftion ftatt. Sier beftand noch Derren walch e-Kon lektion natt. Dier beftand noch ein Lohnabkommen bis Anjang Seviember, das aber infolge der katastrophalen Preisstelgerung ulcht mehr haltbar war und deshalb abgeändert wurde. Tas lepte Lohnabkommen war in awei Staffeln sestgelegt vom 21. Juli bis zum 11. Angant und vom 12. August bis zum 8. Seviember. Bei der zentralen Berhandlung am 28. August wurde vereinbart, daß mit der vom 28. August bis zum 2. September beginnenden Lohnwoche die bestehenden Taristöhne eine Zulage von 60 v. S. ersahren.

80 v. S. erfahren. In beiden Branchen gelten bie Lobnvereinbarungen unbefriftet, fo daß bei veranderten wirticaftlichen Berhaltniffen jederzeit eine Menderung beantragt werden fann, Gofern bies erfolgt, ift vorgeseben, in ber herrenwälche innerhalb 8 Tagen und in ber Ronfeltion innerhalb 14 Tagen Ber-

bandlungen ftattfinden an faffen,

Für die Serren- und Damenichneiderei ift das am 13. August abgeichloffene, bis jum 9. September befristete gentrale Lohnabkommen einer Revilion unterzogen worden. An Stelle der im letten Lohnabkommen vorgeiehenen Stunden Iohnerhob ung von 3 Mart vom 26, Auguft an ift eine Erhobung vereinbart worden von 15 M. bis 13 M. in den einzelnen Städtegruppen. Für die Damenichneider erhöht sich der Stundenlohn um weitere 3 Be, über den hetrensichneiderlohn. Für die Damenschneiderinnen in die gleiche prozentuale Stundenlohnerhöhung vereinbart worden. Dieses Abkommen erstrecht sich auf 230 Drie mit ungefähr 80 000 männlichen und 15 000 weiblichen Mitseliedern des Besseichungsarbeiterverbandes.

Dem Arbeitgeberverband find none Korderungen eingereicht worden für das Lustanderbammen eines neuen Lohnabkommens, das am 9. September Gultigfeit erkangen soll. Dierüber sinden vom 7. September an die ersorderlichen zentralen Nerhandlungen unter Mitwirkung eines unparteis

tralen Berbandlungen unter Mitwirfung eines unparteis

ifchen Rollegiums in Dresben ftatt,

## Freigewerkschaftliche Betriebsräteschule

Das volkswirticaftlice Seminar der Be-triebsräteschule wird in der dritten Ofivberwoche (Freitags um 6 Uhr) nen eröffnet. Das Seminar siellt die Ober-ftufe des volkswirtickaftlichen Zehrplanz der Echnle dar und ist nur ihr folde Kollegen bestimmt, deren Zeit und Interesse hinreicht, um sich an einer interviere, auf langere Dauer berechneten volfswirticatiliden Aus-bildung an beteiligen. Die Teilnahme am Geminar fett einige Borfennt-

nisse, vor allem aber Ausdauer und Billens-frast voraus. Ohne diese Boraussetzungen kann das Se-minar seine Ausaabe niemals erfüllen. Sie besteht darin, aus den Reihen der Arbeiter und Angeitellten vollswirt-schaftlich geschulte Kröfte berauguzleben, die geeignet sind, die organisierte Arbeiter- und Angestelltenschaft in ihrem Kampi um eine neue Gestaltung der Birrichaft wirksam zu unterstützen.

Unter Berückschann dieses Rieles könner wir die Befebung des Seminges nicht dem Anfall anbeim geben. Alle Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an einer Mitarbeit Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an einer Mitarbeit haben, bitten wir daber, zwecks persönlicher Unterredung, das Büro der Betriebsraieschule, Bersin SO. 16, Engeluser Kr. 24/25, 2. Sof. 1 Tr., aufzusinchen. Dies kann während der Bürostunden (täglich bis i Uhr, Somnabends bis 1 Uhr) und während der Lehrberatungs-Sprech kunden (Montags und Freitags von 4—7 Uhr) geschehen. And in das arbeitsrechtliche Semingr. für das die aleichen Richtlimen gelten, sonnen noch einige neue Mit-arbeiter gusgenommen werden.

arbeiter aufgenommen werben.

Der Streif in ben Burfijabrifen beinelent. Die Arbeit it am Mittwoch früh au den neuen Bedingungen wieder aufgenommen worden. In das Zustandesommen der Einigung sehte sich der Derr Oberbürgermeister Bos. gang besonders ein und gelang es seinen mebrkündigen Bemühungen auch, auf folgender Grundlage Zustimmung zu erdielen. Sämtliche Löhne und Gehälter werden ab 1. September um 80% erhöht. Die Koft icheidet aus dem | Tarifvertrage aus und wird in den Betrieben abgeschaftt. Die neuen Löhne find bei steigender Tenerung am 15. Geptember gu revidieren und den Berhaltuiffen angupaffen. Magregelungen dürfen nicht fiattfinden. Abichriften der neuen Lobnfate find im Buro, Jorndorfer Strafe 32 gu haben. Bentralverband der Fleischer.

#### Reichsdruckerei und Papiergeldmangel

Bom Betriebsausions der Reidsbruderei

Bom Betriebsausichus der Reichsbeinkerei wird und geschrieben:
In der Reichsbant und größeren Banfinstituten ift eine Befauntmachung erlassen, die beiggt, daß der Mangelan Banknoten auf den Streit der Buchdrucker in der Reichsdruckerei zurücknissten sei. Auch wird dieses Witteilung in Großbeirieben gemacht, mit dem sehr durch sichtigen Awed, die Arbeiterschaft, deren Lohn oder Gehalt infolge Geldmangels nicht voll ausgezahlt werden kann, gegen die Arbeiterschaft der Reichsdruckerei aufzubringen. Dieser fünklichen Stimmungsmach mit des gegenüber hätten wir folgendes sestausellen:

folgendes seizuniellen:
Der Anssall an Banknotendruck wurde aleich nach Beendigung des Streiks der Berliner Buchdrucker und dississarbeiter durch mehrsach in zwei Schicken geleistete
Sonntagsarbeit ausgealichen. Die eigentliche
Ursache des Geldmangels ist die ungeheure Geldentwertung
und der damit im Amammenhang stehende größere Gelde bedark. Biederdolt verlangte die Arbeitervertretung der Reichsdruckerei von der Direktion, daß durch Kusdehuung der zweiten bzw. Einführung einer dritten Schickt die Prodenklich um 40 Prozent gesteigert und angleich der sich süllende Arbeitsmarkt entlastet wird. Dadurch wird es moglich sein, den Ansorderungen, die an die Reichsbank gestellt werden, nachzusommen. Durch die hindaltende Tendenz der Direktion in bezug auf Einstellung von Arbeitslosen sommt die Reichsbank immer mehr in ihren Ansorderungen ins Hintertreisen.

ins hintertreffen. Die Geiantarbeiterichaft der Reichsdruckerei legt Wert darauf. öffentlich seftanstellen, daß, wenn das Reich, die Industrie und die Arbeiterschaft unter dem Mangel an Geschmitteln notleidet, die Schuld bieran nicht die Arbeiterschaft und ollein die Direktion der icait, fondern eingig und allein die Direttion ber Reichebruderei trifft, Die fich nicht entichließen fann, aus burofratifden Bedenten berand etwas ichneller au bandeln,

als es fonit ber Mmtofdimmel erlaubt.

#### Sungerlöhne in der Metall-Induffrie

Bom Deutschen Metallarbeiter-Berband wird und ge-

Unter obiger Ueberschrift erschien eine Notiz in der Ar-beiter-Presse am Mittwoch, den 30. August. Dierauf erhiel-ten wir ein Schreiben von den Dirrsopp-Berken mit einer Berichtigung, die feine Berichtigung in. In dem Begleit-ichreiben werden wir ausgesordert, die Sonnabend diese Mitteilungen an die Zeitung zu geben, unter Androhung sprigkechtlichen Borgehens.

Dieje Androhung lagt uns abfolut talt. Bir jeben barin

Diese Androgung lagt und absolut talt. Wir jegen darin lediglich eine Unteruehmerfrechheit, wie man sie heute nicht mehr voraussehen sollte.
In der sogenannten "Berichtigung" wird selbst zugegeben, daß der Lohn dort von Mf. 30,— auf 30,65 pro Stunde erhöht sei. Damit ift absolut bestätigt, daß ein Stundeulohn von Mf. 30,— au, wie in unserer Notig behauptet ist, gezahlt wird. Daneben wird Bezug genommen auf Affordarbeiter, die angeblich Mf. 42,— und 44,— verdient haben. Auch dar bimmen nicht das Ind nur menige Mischische geweien. Zur ftimmt nicht, das find nur wenige Glüdliche gewesen. Bur vollen Bardigung der Berhältniffe in den Durrfopp-Berfen ift noch folgendes nachgutregen:

Die Firma ging vor dem Streif dagu über, einem Telt der Belegichaft 2½ Stunde weniger zu bezahlen, als es bis dato der Fall war. Bei den Bobrern wurden die Affordpreise reduziert und fläudig der Bersuch gemacht, die Wone zu briden. Daß fich hiergegen die Belegichaft wehrte, ist

gang natürlich. Im übrigen feben wir einem ftrafrechtlichen Borgeben

mit Rube entgegen.

Der Markfinrg, feine Urfachen und Folgen lleber biefes Thema fprach in einer Funktionarversamm-lung des Zentralverbandes der Angestellten Genoffe Alexander Stein.

Genofie Stein ichilderte die äußeren und inneren Faftoren, die zu der Markentwertung geführt haben. In großen Zigen zeigte er die Zusammendänge, die die jetige Krise der deutschen und internationalen Birtichaft beraufbeschworen haben. Dierunter haben natürlich am meiten die Arbeiter und Angestellten zu leiden. Jede neue Markentwertung sei ein Diebskahl an dem realen Arbeite ind ertung sei ein Diebskahl an dem realen Arbeite hahn, Durch Lohnbewegungen allein könne diese Schaden nicht wieder gut gemacht werden.

Nur in geschlossenem Kamps mit den Arbeitern der anderen Länder und größere Altivität und Geschlossenheit in der inneren Bolitik könne eine Milberung in der Reparationältise und eine Schwächung der kapitalistischen Racht

in der inneren Politik konne eine Milderung in der Re-parationskrife und eine Schwächung der kapitalistischen Macht in Deutschland bringen. Dieser Kampf kann aber nur durch die großen politischen Arbeiterparteien mit den gewerk-schaftlichen Organisationen geführt werden. Nur sie ver-mögen, national wie international, die Macht der Arbeiter-klasse der Macht der Lopitalistenklasse entgegenzuseben.

Rach eingehender Distuffton und einem furgen Schlugwort bes Referenten, in dem er fich auch mit der neueften Barole ber Kommuniften beideffichete wurde die Berfammlung, die ben Aussuhrungen des Referenten mit großem Intereffe gefolgt mar, geichloffen.

#### Streif der Rohrleger, Gelfer und Banflempner!

Bon ber Streiffeitung der Robrleger, Belfer und Bau-flemmner wird uns geichrieben:

Am Montag abend nahm eine ftark beinchie Versammlung der Rohrleger, Delfer und Bauflemoner
Stellung zu einem Schiedsspruch des Schlichtungsandichnifes über die Löhne für September. Die Arbeitnehmer
batten eine Rachzahlung von 10,— Mf. pro Sinnde für die
aweite Hilfe des Anguft gesordert. Sie forderten ferner
einen Abichluß des Lohnabkommens dis aum 16. September,
wür die Banarbeiter, Maurer und Limmerer ift das Lohnabkommen ebenfalls dis aum 16. September geschlossen worden. Trok dieser Tatiache und trop der weiteren iprunghaften Entwicklung auf dem Lebensmittelmarkt fällte der
Schlichtungsansichuk einen Schiedsipruch, der die Löhne and,
für die aweite Sällte des September auf 04,— bis 08,— Mt.
feltiebte. Die Forderung auf eine Nachzahlung für Ungust wurde durch den Schiedsipruch abgewiesen. Mit hauste
beit beichloß die Branchen-Beriammlung, diesen Schied is die die Mm Montag abend nahm eine ftarf befuchte Berfammipruch abaulehnen und am Dienstaa in den eine do is do die pruch abaulehnen und am Dienstaa in den eine Abstrieben nach den Bestimmungen des Statuts eine Abstrieben nach der Gereit berbeiguführen. Es wurde in allen Betrieben der Streit beschlossen, in der übergroßen Mebraahl der Betriebe sogar einstimmig.

Sine Streikversammlung, die am Mittwoch vor-mittag um 10 Uhr im Großen Saal bei Kliems tagte, war io ftart besindet, daß die Rüume nicht ausreichten. Die Strei-fenden besinden sich in auter kampistimmung und sind bereit, ihre Vorderungen bei der äußerit günstigen Kon-junstur im Gewerbe unter allen Umftänden durchaniegen. Alle Bauarbeiter, Bortiers, Sausstauen werden eriucht, Solidarität zu niben, auf entl. Streikbrecher zu achten und iosort telephonisch oder schristlich Mitteilung über Streik-bruchfälle zu machen. Meldungen sind unter genauer In-gabe der Arbeitsstelle und womöglich des Nawens des Streikbrechers an die Streikleitung im Losal Berlin SO., Meldioritraße 15 Morieplaß 1854, in der Zeit von 9-5 Uhr. zu richten,

Die nachfte Streifversammlung findet am Brei-tag, bem 8. September, vormittags 11 Uhr, in der Union-Brauerei, Sasenbeide, fiatt,

#### Lohnverhandlungen für die Aupferschmiedereien Groß=Berlins

In den am Countag, ben 3. b. Dr. ftattgefundenen Lobn. verhandlungen wurde vereinbart, daß die Bohne für die Zeit vom 1, bis 15. September um 58 % erhöht

Der tarifliche Mindeftlohn für Ampferichmiebe über 22 Jahre betragt demnach für oben genannten Beitabichnitt 70 Mart pro Stunde. Bei Afforbarbeit muffen mindeftens 15% des tariflicen Mindenlohnes verdient werden. Die Ortsvermaltung.

Der Schiedsipruch im Bangewerbe. Der Borftand bes Dentichen Banarbeiterverbandes, Begirfsverein Berlin, teilt feinen Mitgliedern mit, daß der am 28. August gefällte Schiedsipruch für das Doch- und Beton-Bangewerbe von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberfeite angenommen worden ift. Der erhöhte Lohn tritt am 1. September in Rraft,

Berbindlich erflärter Tarisvertrag. Gemäß Berfügung des Neichsarbetisministeriums (Altenzelchen: 1885/48, Blatt 3688 und 4262 1fd. 9tr. 7) ift der am 29. Mat 22 abgeschlössene 7. Nachtrag sum allgemein verbindlich erflärten Tarisvertrag für die Augestellten des Baumwoll-, Leinenund Kleiderstenfffrande des Baumwoll-, Leinenund Kleiderstenfffrangen verbindlich erflärt worden. Tarisvertrage sind im Nerhandsburg Lammandantenster Wischen rifvertrage find im Berbandsburo Rommandantenftr, 68/64 und Belle-Alliance Strafe 7/10, erhaltlich.

#### Parteiveranftaltungen Begirtsverband Berlin-Brandenburg

Bir erfuchen die Diftrittleiter, bente nachmittag die Dits teilungsblätter vom Berbandsbilto abguholen, Die Beichaftsleitung.

Berbande-Bildungstemmiffien Berfin-Drantenburg. Deute abend 7 Uhr im Gefangsjanl ber Sophienistele, Weinmeilterftr, 16/17, Bollverfammlung icmilieder Ritiglieder aller Bildungstommiffionen. Zagesordnung: Berlidte, der neme Ardeitsdung und Bezindul der Ardandsbildungstommiffien. Mie Witglieder der Komunifionen find bervflichtet, bestimmt und punftilich zu erscheinen.

Breitag, ben 8. September

18. Diftritt, I. Abtellung. Abends & Ubr Hunfliondr-Situng bei Topt, Alle Jafobir., Ede Sollmannitt. Abteilung kaffterer und Begirfoführer müffen unbedingt erscheinen.

Anderberg-Friedenun. Abends 8 libr Generalverfammlung. Rene Ratbausfär, Rantin-Auther-Ert. 68. Der Barteitag in Gera und die Ginigung des Broleiariags; Ausstellung der Delegarten. Rein Mitglied darf feblen. Reufolin, 24. Begirf, ibends 7 libr Junflionarstung dei köster.

#### Connabend, ben 9. September

14. Diftrift, Die Urwahl ber Delegierten zum Vorteitag findet am Spunabend, abends von 5-8 ihr und Sountag von 10-1 ihr im Lofel dem Kättner, Schiedber Etr. 23 latt. Ger länger als der Mondte mit leinen Beiträgen im Middiande ift, fann nicht wählen. Rachändige Belträge werden im Babliofal geliebt.

Renfelin-Beise. Abends 6 ühr Befprechung der Geschäftsleitung im Martellie.

Battelbilto, Abreterichanganfen, Runftabenb 7 Uhr im Ochlog Coonhaufen,

Conntag, ben 10. Ceptember

Arbeitsgemeinicheft ber Linderfreunde des 3. Berwaltungabegiels. Aus-flug mit den Kindern nach Sichelsberge Jams allen Greund" Treffpunft: Erunde Schillerpart" Schaffte. Ede Millerite., Erunde humboldbatin Dimmeliodriebliche, Brunnenftr, befullfich ? Ubr morgens. Mundborta und Trintbecher mitbringen. Die Oltern find bierzu bergindt eingelaben.

#### Vereinskalender

Arbeiter-Stenograbhen-Berein "Tealie-Schreit". Reus Unfangerfurse beseinnen: Okenis Moniton, 156—1510 übe Strahmannste, 6 (Edule. "Reuspun: Tieneton 158—1510 über Soliterediede Er. 200/210 (Schule).— Morben: Tonneroton 158—1510 über Soliterediede (Schule).— Marienborg: Tonnerotong 158—1510 über Antieritrohe (Schundum). Don Universitätsgeld beträgt 150 Mart für Erwacksebe und 120 Mart für Jugendicke unter 18 Jahren, einschließisch Sehrmittel. Delitere kunfunste erteilt der Woringende E. Aubna. Verlin GO, 20, Walderfür, 88. Dei Unfragen bitte Verlo beitigen.

Freitag, ben 8. September

Densider Banarbellerverband, Sellion Ilesande 6 Uhr bei Beeler, Weberst. 17. Selliondressamming. Tagesorbnung: Beeide ben ber Lahnrevision. Misglieds din a des Banardelterverbandes legistimiert, odne dasselde sein guteit.
Terband der Master, Lastierer, Sillale Berlin, Ubends 7 Uhr Mitgliederbersamming in den Mustler-Sälen, Kaifer-Allbelmit, 31. Tagesordnung: Dreise den den sentralen Berbandlungen im Neichkardeltsministerium.

#### Jugendbewegung

Beiersburger Biertel, Greitog, Befeiligung am Bortrag in Grubbe Often, Grantfurrer Str. 16/17, Sountag, ben 10. Sept., Babet nach Gefner-udefally. Treffpuntt morgans 15/6 übr Schiefther Bahrhof, Soppen, Ede Madofftrobe. — Substien, Greitog, Borfrandoffpung in ber Schule Glo-gauer Str. 12/16 um 15/8 Ubr.

#### Arbeiterfpori

Sport und Fushall, Abrellung Sidnes-Cit. tim Sonntag finden auf dem Sportplad hodenfadithausen, Sonntagtirahe, Plav an der Archofsmauer, folgende Terlens-Diele koit. Zugende D lide Sichte-Ok II — Bourin II um 10.90 lide Fushes-Cit I — Sparin II. Münner: 12.30 II Den ilde Sichte-Ok III Afflig vorwärts III. 2.15 IIde Sichte-Ok II Kidlig vorwärts II und um 4 IIv Fichte-Cit I Kidlig vorwärts II. Die organisierte Urdelter haft wird erfand, fich rege in dereitigen. Diiglieder Aufnahme ische Fichtag, abends S IIde, in den Fortung-Ferfalen, Erennsberger Sit, L.

Arbeiter-Nabiahrer-Berein Grub-Berlin, Comnabend Lemptonetone 30-hannistal, Botha. Abends a Uhr Glart. Countag nachmittag 119 Ubr bielatbe Zour.

"Freie Schwimmer Reulufin". Um Sonning, den 10, Sept., nachmitiags ither, finder im Sonnwerhad bas Abfaminmen bes Liereins fatt. Gafte find berglich willfommen. Die Koris belteffend bes einberfeites berufte unf

Jerlin.

Tourigen Berein "Die Rainrfreunde", Orisgrudge Berlin e. E. Johrlen am Sannadend, den D. Sept. Washoles, Rounenflieh, 0.40 Seininge Barbedof, Aug en d Mitte — Infender, Bundies, 4.25 Briesener Badnel, auf n. d. Mitte — Infender, Bundies, 4.25 Briesener Badnel, auf n. d. d. Mitte — Adeladet min Annumen See. Olde Metermer Badneld, Riederfodent den Annumen See. Olde Meterschutzen der Adellung Eberfodent der Angellung Eberfottendurf den Hinredder See. Größ-Beiten d. i. ilde Golfiger Baddefof, Antudownskerhaufen 7.30 über Golfiber Iadendof. Erreitzug durch den Rumenschal. Gemeinigene Artholic Berting der Kannenschal, Gemeinigene Artholic Berting der Baddefof der Badnelder der Großeiten der Beiten der Badnelder Gemeine Bandelder Gebergen. D. d. ilde Bedder Gemeine German, der der Gemeinigen Gemeine German, Areiten der Beiten Gebergen Gebergen Gemeinigen German, Areiten f. d. Beiten Gebergen Geben der Beddingen German, 5 libr Wittenam (Rordburt) — Beiten, Indereddert. Wogelinfer, G. 18 libe Botedamer Aughaben — Auch die Stolperbeide, auch ben beiten der der

Meranwortlich für die Reduftion Emit Rand. Berlin; für den Onferadenteil und geschäftliche Mittelfungen: i. B.: Guftad Natufd. Berlin. — Berlags-Gemoffenschaft "Freideit" e. G. m. b. D. Berlin. — Trud ben Gebring & Reimerd. G. m. d. D. Berlin GW. 68. Klineftraße 75

# Weinberger Schuh- Brunnenstr. 25

Detail-Verkauf von Damen- und herren-Stiefeln und -Schuhen zu Pabrikpreisen Beilage ber Unabhangigen Gogialbemobratifrhen Breffe THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.

#### Alliweiberfommer

Attmeiberfommer Hirge burcho Land, Ceptembernebet flattern auf. Con fest ber Gerbit am Balbebranb Die legten bunten Garben anl.

Ein altes Beiblein ichfarte baber. bie Dibe ibm verlagen foli. Die Mugen blingeln mild nub ichmer, Tlef beugt ben Rilden bobe Loft,

Der Berbftwind gerrt am bunnen Blod und fpreugt um fie im tollen Rini: Die welfe Danb filige auf ben Gind fich anaftrall gitternb Geritt für Christ.

Und Coritt vor Cdritt bie Mite foleicht. vom leigten Beuchten überfannt, bis übera Beib bie Dammrang freift; ber Ton ertifde am Carigoni. . .

Dann fenigi's und untideir's ginge im La b und goont, ale batt ein banger Traum fich um bie weite Wett gelpaunt. . . Well flatiert Matt um Blatt ver Banu.

## Die Brau in ber fommunglen Bermolfung

Bor einiger Beit wurbe wem Reich frauenans. Ichn b an bie weibtichen Gtabtverproneten eine Umirage gerichtet noch ber firt und bem Umfang ihrer Tangfelt auf fommunalem Gebiet. Wena and von ben meiblichen Einbiverordneten ber einzelnen preufitiden Stabte nur ein Teil Diefe Umfrage ericbipfenb beantwortet bat, ergibt bie nach bem Gragebogen gufammengeftellte Statiftit bod ein interellantes Bilb und laht vornehmlich Rormen barüber auffiellen, wie und nach welchen Richtungen bie Tatigleit bet Gren in ben fommunaten Bernolinngen mirfungsvoller und ausgebreiteter gehaltet werben fann,

Ben ben befragten weibtiden Stabtmerorbneten waren fünf Lebrerinnen, eine Mergtin, fünf ftanben ichen von ber Repolution in politifcher Arbeit und nur eine batte wer ber Ball aur Stadveroraneren lebiglich ale Gonpiren gemirft. Die weiblichen Liabtverordneten ber einzeluen Ginbte betätigten lich vorwiegend in für praerifden Antgaben, in Bellfahrte und Junrabamtern, in Andidaten für Cauglings., Lindet, hinterbliebenen. Inberfufejeund Erwerbebeidrantnenfürjorge, fomte in Commissionen für Gefanbheite- und Graufeupflege. Aber ebenfo aubtreich find meinliche Stadtvererbnete in allen Antifuffen für Grgiebungs- und Unterrichiefragen vertreten, in ben Bolfsduttemmiffienen, ben Andichuffen für bag bobere Goniwefen, ben Sad- und Gortbilbungolderfen. Befonbere auf dem Gebiet bes Mabdenidutmelend und jur Etbiterung unn Gragen, Die Die Berbeiratung ber Lebrerinnen betreffen, famte ben weiblichen Einfluß in Unnbenichulen muffen meibliche Etabtperorbnete in erhöhtem Mafe berangegogen werben, Saufig find Grauen auch in Bobungebund Gieblungesmiren, in Anbichullen für Rieinwohnungsweicz, jewie in Garien- und Friedholafenemilioneje vertreten. Daft bagegen weibliche Giabtorrurbnete mun ber Milarbeit in ben fogenannten Gullurfommiffionen, in Theater- und Runftanbiduffen und in Bibliothefedem- Butes und Dercorengenbes leinen,

miffinen gang ensgeichlogen find, ih eine Rurglichtigfrit, bie nicht verhanben werben fann. Riemand mirb boch im Ernit beitreiten, baft Gramen auf biefen Gebieben ebenfo nut mie Mat und Tat jur Sand geben founen, wie bie Manner, Entichieben muß auch bagegen Gront gemacht und eine Renberung verlangt merben, boft mit gang wenigen Maunabmen Granen in ber Baubeputation, im Ginangenalden nab bem Steneraudicus nicht vertreten fint, Wenn man aber beltend mochen wollte, Granen tougien nicht gu biefer 2beichaftigung, weil ibnen bie notige Borbitbung feble, fo rit bab ein burdens terifierr Ginnurt. Die Baupflache in doch lebern Enbes auch bier ein florer Bille unb proftifche Muichamungen, Bas aber im befonberen bie Mitarbeiterichift in 3inang, und Stenerausichnffen betrifft, fo muß barant hingemiefen merben, bag in ber beutigen tenten und miferubien Beit gerabe bie Granen in ihrem Seunbalt bas Rechneu und Sparen aus bem if. gelernt baben und wielfach ale mobre Redenftublerinnen gelten fonnen. Bibler baben wen 35 Sidblen nur 29 von ber Unfnabme welblichen Barnerdeputterten Gebrauch gemacht und funen teblaifd eine Mitnebeit in fürforgeriiden Caul- und Wobununbefrogen gehantet. Diefe Engbergiatete ift um fo nurbr sa bedeuern, ale bas Must einer Burgerbeputterein bie beite Borbereitung für eine foltere Einbivererbneientatigfeit school be.

Befonders fei noch barant fringewießen, baft und ber oben ermitbeten Statiftif bie erfofgreichte Arbeit ber meiblichen Stabtperurbneten auf ben Webieten ber Schwengeren., 250faerinnen und Ganglingefürforge led. Der forgien bie Grauen fur Errichtung von Geimen und Beratungs. liellen, für ben Antiben ber Benepflege und bie Rteintinberfürforge burd Ciuridiung pyn Rinberheimen, Rinberpilegerinnewichnies, Gefeigiaben, Luftbabern, Sinberleichallen, Unterbringung von Rindern auf bem Lande, bie Ginftellung pen Contargien und Gontgobulepten im Couprierns und anbere logiel michtige Dinne nicht. In ber allgemeinen Boblfahrtepflege baben bie weibliden Ctabtverorbneten für ben Ansban von Enberfufpfenbeimen gelargt, Ginrichtung ven Glidichnien als probntitee Erwerholofenfüriorge, für bie Aufnahme weiblicher Lebrlinge in ben Staligarinereien, fomie ille eine angemellene Beidiftigung geichleftie. franter Granen und Madden.

In einigen Stabten üben Greuen auch in ben Wemeinbeporftanben als Erabtratiumen, und gerate in biefen Memeinben gehaltete Sich bie Singel- und Welemirlitateit ber meibliden Stobterrorbneten befonbern jegenaueich, Belber bat man aber bisber bie Beobachtung maden mublen, las in ben einzelnen Stabten bie Sulammenarbete der meibliden Etabtverordneten unter lid. bah ein oft gielles interfraftionelles Infammenarbeiten fehlte. Bu einem gemeinfamen Bergeben ber Grauen aller Borielen in einer Stabtorgmaltung fam es nur in Gragen ber Meinfinberfürferpe, ber Mittelftaubebitte, bes Schanfperbots und ber weiblichen Leitung ber Mabebeniculen. Heber die Grunde fite biefen bedauertiften Mangel. idmeint fich bie Statiftif icombaft aus. Gie liegeis aber tiar auf ber Cond und find lebiglich ju inden in bem Stofa und bem Oodmut ber burgertiden granen, ble mit ben probeinerichen Gramen nicht gufemmenerbeiben. BED Hear

Eine grobe Lude - barnuf fet aum Echluft nuch hengewielen - Malfr beute immer noch in ber fommunalen Grantmarbeit. Ce fint wiel ju memig Arbeiterinnen in ben einzelnen Gielten als Stabtverarbnete porbanben, Gie allein, bie aus ber Progis fommen, bie aus eigener Erfabrung miffen, wie einem ermen Laber gumute ift, tonnen in ber Abibellung foglater Hebelftanbe mirfilio

# Bollt 3hr lieben oder haffen?

"Dicht mitgubaffen, mitgulieben, fam ich in biefe Betr."

Coppolics: "Mintigeme".

Go ift ichen viel über bes Prebtem "Bagifiemus unb Sogialiomnu" geichtieben morben. Ecou oft murbe von fogialiftifder Beite flargelieft, baß ber Paufionns für und nur ein Teilproblem bes Soginitionen bebeutet, bas heißt, bab mabrer Bestimmen obne Sezialtenme, eima in einer fopitolififden Belt, filr und unbeutbar, well unmbglich ift. Mit Recht febnen wir baber bie burgerliche. rein-pagififtifche Bewegung, bie einen bauernben Bolferfrieden gwiichen lapitaliftlichen Stanten erftrebt, ale Happy ab.

Unberrieite folie fur und Coalolioune obne Pagifiemus ebenjo undentbar fein, bas beift, in bem Ideal ben Gogialismus muß bas bes Griebens, ber Gemattlofigfeit, ber Liebe, mir einbegriffen fein. Roch mehr. Bie follten ehrliche paseliftifche Beltrebungen auch im beutigen Rlaffenftaite begriffen und unterftligen, Rein emiger Briebe ubne Gegiallomus gemiß. Aber warum eine tleine Bellerung ablebnen, weil fie nicht bie Lofung bes Gelamfproblems bedentet? Benn ein Rranter infolge ichlechten Blnies Dautandichlage geigt, wird man bie bont angertich mit Calbe bebanbeln, obgieich man weiß, baf barun bab Blut nicht gebeffett wirb, und baf außerbem unbebingt eine Bintreinigung erfolgen mas. Bir forbern bobere Lobne für bie Arbeitenichaft, um ibre augenbildliche Lage eimag gu verbeffern, obgleich mir wiffen, bag bemit ber Gelbentmertung mit abgebotfen mitb und bog biefe bas Grunblibel ift. bag brieftigt werben muft. Bis fonnen nicht Bemubnngen, ben Arirben gwijden ben bentigen Staaten gu erhalten, ablebuen, weil biele Bennibungen urch nicht bie Lofung bes Enterediema einbegreifen.

Aber ban Probiem bes Pagifioung ift Hig und pen noch wiel gröberer Bedentung. Go it für Elbern und Ergiebet ein geiniges Brubtem, an bem fie nicht autbeigeben burfen. Und barum mente ich mich mit biefen Gebanfen nur allem an bie Grenen. Ge ift fein Infoll, bag es auch im burgerlichen Lager Grauen maren, bie gnerft und am lauteften ibre Eilmine gegen bas Bollermorben erhoben, Die Benu, bie Mutter, berufen, Beben au geben, ju übenwachen und gu erbalten, muß ibrer Ratur gemaß Geinbin affer lebenvernichtenden Erate fein, Alle enteren Emplindungen, Greube am Aries, Giols auf ben Tob bes eigenen Counes und abnliche, find unbedinge fun filich amergigen, Brabutte eines won tiein auf umermnotich eingeimpfren, fallichen Bilichtbemugniein, und piele, viele baben mabrent bes Arieges mit biefem faliden Vilidebemuftfein ichmer gerungen und quairoff barunter printers.

Der Gran nreigenbes Gubler, eben bab, mas mig als derafteriblich weiblich empfinden, gebietet ibr. Wunden gu beiten, nicht Binnben gu bolagen, an pflegen, nicht gu gerfebren, ju ichüben, nicht anzugreifen, Darum richte ich an einf Granen Die Brage: Wollt ifr lieben ober baffen? Min haben ein Rocht, unfere Stimmen wieber und wieber ju ergielen auf Biebe ober jum Dafi?

Ge ift nicht überftoffig, biefe Brage ju bellen. Ge ift nicht überfenfig, Antwort ju verlongen von feber einzelnen. Unfer Bille gur Plebe bat nach ein weiten Beiftigungbfeib in ben Reiben unferer eigenen Bartel. Richt alle unfere Beneffen, lange nicht affe, ballen bie Wemalt. Wir Graufn aber wollen die Bewalt baffen. Die Grage ift fier nift. eb burn gelegeutlich in Rotmebr Gemalt anmenben muß. ber Brage ift bier bie, ob man bei biefer Gemaltanmenbang Breube empfindet, ob man be an eimas Brillemem um-Bempelt, weif fie gelegentlich, wie bad Welt beim Rraufen, guter Imeden bienen fonn, ober ob man fie auch bann und nerabident ale ein liebel, beffen man fich nur mibermartia und fo menig wie mugtie bedtent. Bat wollen gang ehrlich fein, Mamben Genoffen tann man bom Rriege fomobt mie vom filaffentempe ipreden horen mit einer unverfennbaren Grriebe ein Gebrand ber Baffen, aus Gewaltenmenben, um Dennfgeben, am Beweifen brutaler Rraft. Mander menuffe bağı bir thematt nur fo lange, ala fie gegen ibn. aller nicht von ibm angewende mirb. Boll bier eine Menbrenng tommen, fodenn fie nur pas ben Granen, von ben Genoffinnen ausgeben, Bir mollen nicht unr ein neges

Biel, wir wollen auch neur Bege, Bor glanben nicht mebt. an ben Grieben, an bem man mabet burch ein Merg pos Bint. Bir wollen neuen Meniden meber jum Etreben noch anm Morben bas Leben geben,

Bir find die Eriger ber neuen Generation, in und reift Die Butunft bee Proietoriate, bie Bufunft ber Boiter, Bir. baben ein Recht, untere Gilmmen wieber und mieber an etbeben ju einem eingigen Binf:

Wir mellen nicht haffen, fonbern Lieben,

Ella Seger.

#### Unfere Frauenabende

Jumer ued mirb von Genofftunen und Genoffen pach Genn und 3med unferer Graurnabende gefragt. Bliebe beben ibner willig gleichgultig, noch anbere ablebnend gegenüber. Behtere machen meiftenb geltenb, bab es gent unproleigrifc mare, bie Grauen gejoubert gniammengnfaffen, bie Grouen mußten fich an ben allgemeinen Berauftafrangen ber Wettei und nicht an befanderen Granen-

veranhaltungen beieifigen.

Das ift gemiß richtig. Blie find auch weit bavon entfeent, innerhalb unferer fogialiftifden Bartet eine Gronenbemegung übnitch ber bürgerlichen aufgngleben. Bie miffen febe mubi, bat bas gemeinfame Borgeben von Mannern unb Frauen für ihre Rinficuintereffen gum Befen ber Anbeiterbewegung gehört. Aber wir burfen nicht vergeffen, bab bie Granen ju potitifcher Tatigtelt erft ergogen, ja gum großen Zeit erft fur fie ingereffiert werben follen. Dit vom mannfice Profetariet fon nur ein gertuger Drogentlay potielfc erganifiere, jo ein noch viet geringerer vere weiblichen Profeteriat. Die Fremen, Die in gang Dentidiant genenüber den Mannerm in der Webrgabt find, find in der Portei nicht annabernb entfpreibend ihrer Babl vertreien. Das ift gewiß tem Bunber, wenn wir ihre Ergleftung und ibre Tatigleit ale Constron und Mutter betradien. Tas seigt und aber, baft es notig ift, jur Geminnung ber fremen befenbere Wege eingufchingen. Eine politisch noch nuoufgeflarte Dausfrau gum Belipiel mirb leichter in einem Grauenabend ale in einer offentlichen Berfemmlung für unlere Beftrebungen an gewinnen lein, Beie ptele unierer alteren Genoffennen verfichern immer wieber, bab fie bie mertiodiften Unregungen gur Miturbeit nicht in großen Berfammlungen, fonbern im fleinen Rreife ber Genofitunen. erhalten baben, Much bie Gebutung unferer Geneffinnen in politifden und mirricafilifien Gragen mird auf biefe Beife febr erleichtert. Die jeweilige Meferentin fann fich piel beffer auf bie befanbere Borbellungowell ber Grauen und auf Die Dentfiningfeit ber einzeinen einfellen, Bor allem aber follen bie Grauenabende unfreen Gewallinnen ein Befaaur Celbitbetätigung bieten. Gie follen Burt fernen, ibre Gebanten in Worte ju faffen, eine Berfammlung ju leiten, ein Protefoll ju führen nitr. Go ift tlat, daß bier unter ben Genuffinnen bie anfangibhe Coca por bem Cprechen jurm Beripfel wiel leichter übermenben wirb ale in einer allgemeinen Parreiverfammlung. Mande von unferen Grauen, bie nie in arobecem Blabmeit fich gedubert batte, magt es som erhenmal im Frauenabend, und nachbrin es ihr bort einige Dale gelungen ift, ihren Gebunfen Unbbrud ju verleiben, wird fie, auch wenn bie Genuffen babei find. nicht mehr fo fricht bavor gurudichreden.

Go fann in den Gramenabenben merivolle Muftlarungbund Ergiebungbarbeit geleitet werben. Wenn einmal bie Brauen entiprechend ibrer Sobl, bab beibt in großerer Unsohl ale bir Manner, in unferer Barte: wertreten fein metben, mollen mir nerne auf berartige Conberveranftaffrungen versichten. 2013 babin aber toten alle Geauffen und Wenoffinnen gut, unfere Arbeit im ben Grauenabenben nicht an honbern, fombern lie noch beften Rraften ju unterfiaben.

und ju forbern.

Gine Well Urgichungetonfereng, Die Matjunale Grgiebungs-Gefellichaft ber Bereinigten Stoaten bes an es Stantest Ginlabungen verfandt, in beuen fie gur Beichiffung einer Beitfenfereng fiber Graichung aufforbert, bie im Babre 1922 abgehalten merben foll. Die Bermitalter ber Ronfereng foffen, beit es auf biefer Berfammtung muglich fein wird, eine bauernbe internationale Berbindung aller Gefellichaften ju ergirlen, bie fich mit Gragen ber Gugiebung befdähigen.